

SWM auf einen Blick

		2024	2023
SWM Konzern			
Umsatzerlöse	Mio. EUR	710,7	818,4
Materialaufwand	Mio. EUR	526,7	621,6
Personalaufwand	Mio. EUR	67,0	65,2
Jahresüberschuss	Mio. EUR	66,6	65,2
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (Stand 31.12.)			
Konzern		807	788
Gruppe		1.783	1.713
Investitionen			
Konzern	Mio. EUR	81,1	108,4
Gruppe	Mio. EUR	172,7	187,4
Stromversorgung			
Umsatz Konzern	Mio. EUR	447,7	520,9
Umsatz Gruppe	Mio. EUR	510,0	587,6
Stromabgabe Netz/Vertrieb Konzern	Mio. kWh	2.370	2.379
Stromabgabe Netz/Vertrieb Gruppe	Mio. kWh	2.567	2.536
Gasversorgung			
Umsatz Konzern	Mio. EUR	112,3	144,5
Umsatz Gruppe	Mio. EUR	166,6	214,1
Gasabgabe Netz/Vertrieb Konzern	Mio. kWh	1.773	1.776
Gasabgabe Netz/Vertrieb Gruppe	Mio. kWh	2.468	2.511
Wärmeversorgung			
Umsatz Konzern	Mio. EUR	56,7	56,6
Umsatz Gruppe	Mio. EUR	73,2	74,7
Wärmeabgabe Konzern	Mio. kWh	446	433
Wärmeabgabe Gruppe	Mio. kWh	554	541
Wasserversorgung			
Umsatz Konzern	Mio. EUR	27,8	25,5
Umsatz Gruppe	Mio. EUR	56,3	52,2
Wasserabgabe Konzern	Mio. m³	11,2	11,2
Wasserabgabe Gruppe	Mio. m³	45,3	44,0
Abwasserentsorgung			
Umsatz Konzern	Mio. EUR	46,1	44,9
Umsatz Gruppe	Mio. EUR	48,7	47,2
Abwassermenge Konzern	Mio. m³	21,3	21,0
Abwassermenge Gruppe	Mio. m³	23,4	23,3
Umsatz gesamt			
Konzern*	Mio. EUR	710,7	818,4
Gruppe*	Mio. EUR	1.050,1	1.158,9

* Die Angaben zur SWM Gruppe basieren auf einer konzernorientierten Erfassung aller Betriebe und Gesellschaften.

Inhalt

SWM auf einen Blick	2
Vorwort der Geschäftsführung	6

01

Berichterstattung	11
SWM im Überblick	12
Personal, Wertschöpfung & Strom	12
Gas, Wasser, Abwasser & Wärme	13
Bericht des Aufsichtsrates	14
Lagebericht & Konzernlagebericht	16

02

Jahresabschluss	33
Bilanz	34
Gewinn- & Verlustrechnung	36
Anhang	37
Entwicklung des Anlagevermögens	50
Beteiligungen	52

03

Konzernabschluss	57
Konzernbilanz	58
Konzern-Gewinn- & Verlustrechnung	60
Konzernanhang	61
Entwicklung des	
Konzernanlagevermögens	74
Konzerneigenkapitalspiegel	76
Beteiligungen	78
Konzernkapitalflussrechnung	80
Impressum	82
Die SWM Gruppe	83

2024 haben wir dafür viele kleine und große Maßnahmen auf den Weg gebracht, damit wir das hinkriegen. **Für die Umwelt, für die Zukunft und für Magdeburg.**

INFORMATION

SWM GESCHÄFTSBERICHT 2024

S. 5

Inhalt Vorwort der Geschäftsführung

01 Berichterstattung

02 Jahresabschluss

03 Konzernabschluss



Vorwort der Geschäftsführung

Lieber die Sonne auf dem Dach, als den Spatz in der Hand: Mit unserem Rundum-Sorglos-Paket für Photovoltaik-Anlagen ermöglichen wir unseren Kundinnen und Kunden, die Energiewende aktiv mitzugestalten. Und das ist nur einer der vielen Mosaiksteine, die es braucht, eine der wichtigsten Transformationen unserer Gesellschaft voranzutreiben: Der Weg zur Klimaneutralität.

Das Jahr 2024 war für uns bei SWM Magdeburg geprägt von der Wegbereitung für die Transformation. Die Energiewende bis 2045 so zu gestalten, dass sie unsere Kundinnen und Kunden, unser Magdeburg und das Unternehmen selbst nicht überfordert, bedarf intensiver Überlegungen und grundlegender strategischer Entscheidungen. Es geht dabei um den Umbau unserer Versorgungsnetze in den kommenden 20 Jahren. Ziel ist, den nachfolgenden Generationen sichere, bezahlbare und nachhaltige Lösungen zu erschaffen, die unsere Umwelt schützen und den erreichten Komfort erhalten. Dabei liegt unser Fokus klar auf dem Ausbau unserer klimaneutralen Fernwärme. Die Kapazität aus dem Müllheizkraftwerk Rothensee lässt mindestens eine Verdopplung der bisher angeschlossenen Wärmeversorgung zu. Und auch in die Stromnetze investieren wir in den kommenden Jahren intensiv, um dezentrale Wärmelösungen und den Aufschwung der Elektromobilität zu ermöglichen.

Neben den Investitionen in die Netzstrukturen bieten wir als Lieferant für unsere Kundinnen und Kunden interessante Optionen, selbst zum Energieverwende-beteiligten zu werden:

- ▶ Wir bieten mit dem SWM Natur Strom einen Ökostromtarif, der zu 100 % aus Windenergie gewonnen wird, bezogen aus Windkraftanlagen aus Sachsen-Anhalt und Niedersachsen.
- ▶ Für alle Kundinnen und Kunden dieses Tarifs, die ihre Kundendaten im SWM Onlineservice von zu Hause aus verwalten und die Spendenoption aktiviert haben, pflanzen wir jährlich einen Baum.
- ▶ Im November 2024 haben wir damit den Wald um Theeßen und Räckendorf durch die tatkräftige Unterstützung unserer Kundinnen, Kunden und Mitarbeitenden ein Stück grüner gemacht.
- ▶ 9.000 junge Eichen und Hainbuchen haben wir bei der Pflanzaktion der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Sachsen-Anhalt, zusammen mit weiteren regionalen Unternehmen in die Erde gesetzt.



Viele kluge Köpfe bei SWM Magdeburg und unseren Töchterunternehmen Netze Magdeburg und Abwassergesellschaft Magdeburg bringen sich in diesen Prozess ein. Technologisch ist vieles möglich. Die Kunst wird sein, die Transformation bezahlbar zu gestalten. Die ersten wichtigen Schritte dafür sind wir in 2024 gegangen. Wir wissen, wo wir sinnvoll für den Netzbau investieren können. Und so werden wir weiter vorgehen: Transformation auf Sicht, immer die Menschen und Magdeburg im Blick.

**Transformation
auf Sicht, immer
die Menschen
und Magdeburg
im Blick.**

Thomas Pietsch
Sprecher der
Geschäftsführung

Markus Janscheidt
Kaufmännischer
Geschäftsführer

Andreas Fedorcuk
Technischer
Geschäftsführer

Wir setzen auf die Fernwärme, die ohne den Einsatz von fossilen Brennstoffen erzeugt wird und gleichzeitig langfristig für unsere Kundinnen und Kunden bezahlbar bleibt.





BERICHTERSTATTUNG

SWM im Überblick	12
Personal, Wertschöpfung & Strom	12
Gas, Wasser, Abwasser & Wärme	13
Bericht des Aufsichtsrates	14
Lagebericht & Konzernlagebericht	16

SWM im Überblick

▼ PERSONAL	2024	2023
Personal		
Gewerbliche Arbeitnehmer/innen	192	194
Angestellte, Geschäftsführer und leitende Angestellte	566	545
Gesamt	758	739
Auszubildende		
Einstellungen	7	10
Beendigungen	8	10
Anzahl	30	31
▼ WERTSCHÖPFUNG	2024	2023
	Mio. EUR	Mio. EUR
Personalaufwand	62,7	61,1
Investitionen in Sachanlagevermögen	43,6	41,1
Instandhaltung	20,9	19,4
Bezugskosten MHKW und Wasser	69,2	75,6
Ertragsteuern	8,8	12,7
Konzessionsabgabe	9,9	9,7
Gewinnanteil Landeshauptstadt Magdeburg	32,6	26,8
Gesamt	247,7	246,4
▼ STROM	2024	2023
Gesamtabsatzmengen des Vertriebes		
innerhalb und außerhalb Magdeburg, in Mio. kWh	1.784	1.731
Technische Kennzahlen		
Leitungsnetz Hochspannung, in km	131	131
Leitungsnetz Mittelspannung, in km	1.059	1.051
Leitungsnetz Niederspannung, in km	1.492	1.481
Anzahl Umspannwerke, in Stück	17	18
Leitungsnetz insgesamt, in km	2.682	2.663
Nettohöchstlast, MW	159	158

▼ GAS	2024	2023
Gesamtabsatzmengen des Vertriebes		
innerhalb und außerhalb Magdeburg, in Mio. kWh	1.285	1.290
Technische Kennzahlen, in km		
Leitungsnetz Hochdruck (ohne Netzanschlüsse)	183	182
Leitungsnetz Mitteldruck (ohne Netzanschlüsse)	127	127
Leitungsnetz Niederdruck (ohne Netzanschlüsse)	480	480

▼ WASSER	2024	2023
Gesamtabsatzmengen des Vertriebes		
innerhalb Magdeburg, in 1.000 m ³	11.205	11.172
Technische Kennzahlen, in km		
Versorgungsleitungen	858	820
Anschlussleitungen	447	445

▼ ABWASSER	2024	2023
Fäkalienentsorgung im Stadtgebiet		
Aufträge	8.793	8.793
Ausgewählte Kanalnetzleistungen		
Gereinigte Abwasserkanäle, in km	125	154
TV-Kanalnetzuntersuchungen, in km	99	102
TV-Anschlusskanaluntersuchungen, in Stück	907	1.204
Festgestellte Fehlanschlüsse, in Stück	80	52

▼ WÄRME	2024	2023
Gesamtabsatzmengen des Vertriebes		
innerhalb Magdeburg, in Mio. kWh	467	451
Technische Kennzahlen		
Anzahl dezentraler Wärmezeugungsanlagen, in Stück	693	716
Anzahl Haus-/Übergabestationen, in Stück	1.931	1.902
Trassenlänge (ohne Netzanschlüsse), in km	155	155

Bericht des Aufsichtsrates

▼ BERICHT DES AUFSICHTSRATES AN DIE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Im Berichtsjahr stand der Aufsichtsrat in ständigem Kontakt mit der Geschäftsführung. Er hat die Geschäftsführung bei der Führung des Unternehmens regelmäßig beraten und überwacht. Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat in mündlichen und schriftlichen Berichten regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen zur Unternehmensplanung, zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens einschließlich der Risiken und des Risikomanagements. In regelmäßigen Sitzungen wurden anhand der Berichte der Geschäftsführung alle Geschäftsvorgänge, die nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, sowie wesentliche Angelegenheiten, die die Entwicklung der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG betrafen, gemeinsam mit der Geschäftsführung eingehend behandelt. Darüber hinaus wurde die Vorsitzende des Aufsichtsrates auch zwischen den Sitzungen von der Geschäftsführung über alle sonstigen wichtigen Geschäftsvorfälle unverzüglich informiert.

Das Geschäftsjahr 2024 war von dem Wechsel in der Geschäftsführung geprägt. Herr Dipl.- Kfm. Carsten Harkner hat das Unternehmen auf eigenen Wunsch zum 30. Juni 2024 verlassen. Mit Herrn Dipl.-Ök. Markus Janscheidt hat zum 1. Juli 2024 ein erfahrener Unternehmensmanager das Ressort der kaufmännischen Geschäftsführung übernommen. Zudem wurde Herr Dipl.-Ing. Thomas Pietsch als Geschäftsführer und zugleich Sprecher der Geschäftsführung für die nächsten Jahre wiederbestellt.

Die neu aufgestellte kaufmännische Geschäftsführung hat sich nach einer intensiven und kurzfristigen strategischen Neuaufstellung den relevanten Themen angenommen. Zum einen wurden die Planungen zur Energiewende bis 2045 intensiviert und die dazugehörigen kaufmännischen Anpassungen vollzogen. Bereits in der Sitzung am 4. Dezember 2024 konnten erste konkrete Priorisierungsvorschläge gemacht werden, die den weiteren stabilen, wirtschaftlichen und investiven Wachstumskurs der Gesellschaft ermöglichen.

Der Aufsichtsrat war in allen Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen eingebunden und hat, soweit erforderlich, seine Zustimmung erteilt. Im Geschäftsjahr 2024 trat der Aufsichtsrat zu insgesamt drei Sitzungen zusammen. In diesen Sitzungen hat der Aufsichtsrat die Berichte der Geschäftsführung ausführlich diskutiert und gemeinsam die zukünftige Entwicklung des Unternehmens sowie die strategischen Fragestellungen erörtert.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG und der Netze Magdeburg GmbH sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024 sind von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG und der Netze Magdeburg GmbH sowie des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes durch den Aufsichtsrat hat ebenfalls keine Beanstandungen ergeben.

Der Aufsichtsrat hat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zugestimmt und den Jahresabschluss der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG gebilligt sowie der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses empfohlen. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG zur Kenntnis genommen sowie der Gesellschafterversammlung die Billigung des Konzernabschlusses empfohlen. Darüber hinaus wurde der Feststellung des Jahresabschlusses der Netze Magdeburg GmbH zugestimmt und die Geschäftsführung der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG ermächtigt, den Jahresabschluss in der Gesellschafterversammlung der Netze Magdeburg GmbH festzustellen.

In den Sitzungen des Aufsichtsrates berichtete die Geschäftsführung über die Beteiligungsunternehmen sowie die Finanzierungsnotwendigkeiten. Über die Entwicklung der Wärmeversorgung und den Herausforderungen, insbesondere die Wärme- und Stromnetze in der Landeshauptstadt Magdeburg auszubauen, wurde regelmäßig berichtet.

Der Aufsichtsrat hat den Ergebnisplan, den Investitionsplan, den Finanzplan, den Bilanzplan sowie den Personalplan für das Jahr 2025 in der Sitzung des Aufsichtsrates am 4. Dezember 2024 festgestellt. Die Mittelfristplanung 2026 bis 2028 nahm der Aufsichtsrat zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erfolgreiche Arbeit.

Magdeburg, den 9. Mai 2025

Der Aufsichtsrat



SIMONE BORRIS

Vorsitzende

Lagebericht & Konzernlagebericht der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2024

▼ GRUNDLAGEN

▼ KONZERNSTRUKTUR

Der Konzern besteht aus der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM), den verbundenen Unternehmen Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM) und Netze Magdeburg GmbH (NMD) sowie weiteren 11 Unternehmen vorwiegend der Ver- und Entsorgungsbranche, bei denen SWM Minderheitsgesellschafterin ist oder die Gesellschaften gemeinschaftlich mit anderen Partnern führt. Sitz des Konzerns ist die Landeshauptstadt Magdeburg. Die Beteiligungsunternehmen haben ihren Sitz in der Region.

Geschäftsführend für die SWM ist die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH (SWMV), die auch Komplementärin der Personengesellschaft ist. Kommanditisten der SWM sind die Landeshauptstadt Magdeburg (54 %), die Avacon Beteiligungen GmbH (rd. 26,67 %) und die GELSENWASSER Magdeburg GmbH (rd. 19,33 %).

▼ GESCHÄFTSMODELL

Die geschäftlichen Kernaktivitäten der SWM umfassen die Bereiche Strom-, Gas-, Wasser- und Wärme-/Kälteversorgung und zusammen mit AGM die Abwasserentsorgung. SWM engagiert sich ferner im Energiehandel, in der Elektromobilität, der Errichtung und Verpachtung von Telekommunikationsnetzen und bei sonstigen Energie- und Infrastrukturdienstleistungen. Darüber hinaus erfüllt SWM umfangreiche Betriebsführungs- und Dienstleistungsaufgaben für verbundene Unternehmen, für Beteiligungsunternehmen und für fremde Dritte.

Die verbundenen und Beteiligungsunternehmen sind u. a. in den Bereichen Ver- und Entsorgung, Fernsehen/Internet/Telekommunikation, Netzbetrieb und erneuerbare Energien tätig. Zu den wichtigsten Beteiligungen der SWM gehören die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW), die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC), die Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS), Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM) und die Energie Mess- und Servicedienste GmbH (ENERMESS).

▼ AUSRICHTUNG UND ZIELE

Die Diskussion um die Maßnahmen zur Bremsung des Klimawandels und Umsetzung der Energiewende stehen weiterhin im Zentrum der politischen und gesellschaftlichen Debatte. Der Umbau der Netze zur Erreichung der CO₂-Neutralität unter Sicherstellung der Versorgungssicherheit und die Finanzierung des damit verbundenen investiven Wachstums stellen dabei die zentrale Herausforderung der Energieversorgungsunternehmen in den nächsten Jahren dar.

Die SWM berücksichtigt diese Herausforderungen als Schwerpunkt in ihrer Unternehmensstrategie und -planung. Für die bestehenden Energiesparten und -produkte sollen die vorhandenen Kernkompetenzen weiter gestärkt und eine stabile Ertragslage langfristig gesichert werden, um unseren wichtigen Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge in der

Region weiterhin leisten zu können. Außerdem werden für neue und ertragsstarke Geschäftsfelder und Kooperationen mit Bezug zur Ver- und Entsorgungswirtschaft Voraussetzungen geschaffen, um Wachstum dauerhaft zu generieren. Ein weiterer Aspekt ist die Attraktivität der SWM für die Kunden weiter zu erhöhen.

Dafür strebt SWM weiterhin an, für ihre Kunden durch attraktive Produkte und sehr guten Service ein verlässlicher und fachkompetenter Partner zu sein. Zudem positioniert sich SWM für die Region in und um Magdeburg als attraktiver Arbeitgeber und pflegt die Partnerschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette verlässlich und vertrauensvoll.

▼ STEUERUNG UND FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Geschäftstätigkeit des SWM-Konzerns wird dezentral über die einzelnen Konzernunternehmen gesteuert. Dabei werden die unterschiedlichen Ausrichtungen der Gesellschaften berücksichtigt. Auf eine einheitliche Konzernsteuerung wird strukturbedingt verzichtet. Die rechtlich vorgeschriebene Unabhängigkeit der Strom- und Gasnetzbetreiber wird eingehalten.

Entsprechend der gestellten Unternehmensziele ist der Jahresüberschuss maßgeblich für die Bewertung der Leistung des Konzerns und der Unternehmen. Zum Erreichen der finanziellen Unternehmensziele orientiert sich die SWM im Wesentlichen an den Leistungsindikatoren Rohertrag und Jahresüberschuss (bzw. Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag). Der Rohertrag wird definiert als Differenz zwischen spartenspezifischen Umsatzerlösen und Bezugskosten.

Die innerbetrieblichen Leistungen werden verrechnet bzw. durch sachgerechte Umlagen den jeweiligen Geschäftsfeldern vollständig zugeordnet. Die Fachbereiche orientieren sich an den vereinbarten Planzahlen.

▼ WIRTSCHAFTSBERICHT

▼ GESAMTWIRTSCHAFT

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2024 das zweite Jahr in Folge geschrumpft. Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege und haben dazu geführt, dass die deutsche Wirtschaft erneut in die Rezession gerutscht ist.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ging in 2024 erneut preisbereinigt um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Ursächlich für das erneute Schrumpfen der deutschen Wirtschaft sind u. a. die zunehmende Konkurrenz der deutschen Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau und unsichere wirtschaftliche Aussichten. Die Inflationsrate lag im Jahresdurchschnitt bei 2,2 % in 2024. Sie fiel damit deutlich geringer aus als in den drei vorangegangenen Jahren. Im Jahresdurchschnitt 2024 verteuerten sich Dienstleistungen mit 3,8 % besonders stark. Dem entgegen wirkt der Rückgang der Preise für Energieprodukte, die sich gegenüber dem Vorjahr um 3,2 % verbilligten und damit den Trend des Vorjahresrückgangs fortsetzten.

▼ ENERGIE- UND WASSERWIRTSCHAFT

Nach den Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V. ist der Energieverbrauch in Deutschland in 2024 mit 10.538 PJ bzw. 359,6 Mio.t SKE weiter rückläufig. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutete das einen leichten Rückgang von 1,1%. Die gegenüber dem Vorjahr wärmere Witterung verminderte den Verbrauch. Wegen der weiterhin ausbleibenden konjunkturellen Erholung gingen von der wirtschaftlichen Entwicklung keine wesentlichen verbrauchssteigernden Effekte auf den Energieverbrauch aus. Das anhaltende Bevölkerungswachstum sowie sinkende Energiepreise hingegen wirkten positiv auf das Verbrauchsverhalten.

Die größten Reduzierungen gegenüber dem Vorjahr traten bei den Primärenergiearten Braun- und Steinkohle mit jeweils rd. – 10 % auf. Der Erdgasverbrauch hingegen verzeichnete in 2024 einen Zuwachs von 4 %. Der Nachfrageanstieg ist vor allem auf das gesunkene Preisniveau zurückzuführen. Mit der endgültigen Stilllegung der letzten Kraftwerksblöcke in 2023, ist die Kernenergie im Berichtsjahr nicht mehr im Energiemix vertreten. 2024 war das erste volle Jahr ohne eigene Kernkraft.

Der Anteil der erneuerbaren Energien am Primärenergieverbrauch erhöhte sich um 1,1%. Der Anteil der erneuerbaren Energien im nationalen Energiemix wuchs in 2024 um etwa 2 %.

Bei der Bruttostromerzeugung war 2024 erneut ein Rückgang von 3,6 % zu verzeichnen. Die Stromerzeugung der erneuerbaren Energie verzeichnet weiter einen stetigen Anstieg und betrug 59,4 % der Bruttostromerzeugung in 2024. Damit stammt die im Berichtsjahr erzeugte Menge mehrheitlich aus erneuerbaren Energieträgern. Der Brutto-Stromverbrauch hat sich gegenüber 2023 um 1,0 % auf 512 TWh verringert. Der Stromaustauschsaldo betrug brutto + 23,5 TWh – damit war Deutschland in 2024 erneut Netto-Importeur von Strom. Insgesamt führten diese Entwicklungen zu einem weiteren Zuwachs aus erneuerbaren Energien im Gesamtenergiemix.

Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Die deutsche Wasserwirtschaft gewährleistet im internationalen Vergleich eine hohe Trinkwasserqualität sowie einen hohen Standard in der Abwasserentsorgung. Dementsprechend hat die Branche auch in Zukunft vielfältige Herausforderungen zu bewältigen. Neue und moderne Technologien werden allerdings auch hohe Investitionen in die Anlagen der Wasserwirtschaft erfordern. Zentrale Aufgaben bestehen im Schutz des Grundwassers und der Gewässer und in der verantwortungsvollen Nutzung von Wasser. Die Minderung der in die Gewässer eingebrachten Stofffrachten erfordert vor allem die Vermeidung und den Ersatz belastender Stoffe. Die EU-Kommunalabwasserrichtlinie (KARL, Richtlinie [EU] 2024/3019), die am 1. Januar 2025 in Kraft getreten und bis zum 31. Juli 2027 in nationales Recht umzusetzen ist, beinhaltet den Kläranlagenausbau mit einer 3. Behandlungsstufe (Nährstoffentfernung, insbesondere Stickstoff und Phosphor) und einer 4. Behandlungsstufe (Spurenstoffentfernung). Die nationale Umsetzung soll in Stufen erfolgen. Des Weiteren sind bis 2033 „Integrierte Abwassermanagementpläne“ zur Reduzierung der Einleitungen von Abwasser in die Umwelt aufzustellen. Indikatives Ziel ist eine maximale Entlastung von 2 % der Trockenwetterfracht. Eine weitere Zielstellung ist die Energie- und Klimaneutralität der Abwasserwirtschaft bis 2045. Darüber hinaus sind die Netze und Anlagen der demografischen Entwicklung anzupassen.

▼ GESCHÄFTSVERLAUF

▼ STROMVERSORGUNG

Der Stromverbrauch ist in der Landeshauptstadt Magdeburg gegenüber dem Vorjahr um 0,5% gestiegen. Der Anstieg resultiert aus den Kunden mit registrierender Leistungsmessung (RLM), wohin gehend der Verbrauch der Kunden mit Standardlastprofil (SLP) leicht rückläufig ist. Der Marktanteil der SWM ist auf 66% zurückgegangen. Außerhalb Magdeburgs konnten die Vertriebsmengen durch SWM gesteigert werden. Bei den Kunden mit registrierender Leistungsmessung (RLM) stieg die Menge um rd. 84 GWh an, die Absatzmenge an SLP-Kunden verzeichnete hingegen einen Rückgang um 22 GWh. Die Abgabemengen gingen insgesamt um 1,0% bzw. 21 GWh zurück. Das Stromhandelsgeschäft verzeichnet einen Rückgang um 19,6% auf 304 GWh.

▼ GASVERSORGUNG

Der Gasverbrauch in der Landeshauptstadt Magdeburg hat sich gegenüber dem Vorjahr sowohl witterungsbedingt als auch aufgrund von Einsparungen und Anschlussstilllegungen weiter reduziert (–20 GWh bzw. –1,5 %).

Der Rückgang ist durch die SLP-Kunden verursacht. Der Marktanteil der SWM ist um 2% auf nunmehr 64% gesunken. Außerhalb der Landeshauptstadt ist das Bild uneinheitlich. So sank die Absatzmenge bei SLP-Kunden um 8 GWh – die Abgabe an RLM-Kunden stieg um 31 GWh. Die Menge im Gashandel betrug 125 GWh und verringerte sich damit um 6,0% gegenüber dem Vorjahr.

▼ WÄRMEVERSORGUNG

Die Gesamtwärmeabgabe ist im Geschäftsjahr 2024 um 3,0% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die berechnete Wärmeabgabe betrug 446 GWh. Der Anteil der Fernwärme ging dabei leicht auf 72% zurück. Die Stromerzeugung aus den Blockheizkraftwerken lag mit einer Erzeugung von 6,7 GWh 4,7% über der des Vorjahres.

▼ TRINKWASSERVERSORGUNG

In der Trinkwasserversorgung waren im Geschäftsjahr 2024 kaum Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Sowohl in der Kundengruppe der Sonderkunden als auch in der Gruppe der Kleinkunden gab es im Berichtsjahr einen Anstieg zu verzeichnen. Insgesamt wird von einem Trinkwasserabsatz von 11,2 Mio. m³ ausgegangen. Die rechnerische Differenz zwischen Einspeisemenge und Abgabe betrug 5,5%.

▼ SONSTIGE LEISTUNGEN / KONZERN

Ausgewählte Leistungen des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

▼ LEISTUNGEN	2024	2023
Stromversorgung Netz (in GWh)	864	860
Stromversorgung Vertrieb (in GWh)	2.088	2.109
Gasversorgung Netz (in GWh)	1.345	1.365
Gasversorgung Vertrieb (in GWh)	1.410	1.423
Wärmeversorgung (in GWh)	446	433
Wasserversorgung (in Mio. m³)	11,2	11,2
Abwasserentsorgung insgesamt (in Mio. m³)	21,3	21,0

▼ BETEILIGUNGEN

Die Beteiligungsunternehmen trugen wie im Vorjahr auch im Geschäftsjahr 2024 wesentlich zum Erfolg der SWM und zum Konzernergebnis bei. Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen lag im Konzern bei 25,6 Mio. EUR.

Die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW) ist die ertragsstärkste Beteiligung der SWM. In den 4 Linien der Anlage wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 640 Tt kommunale und gewerbliche Abfälle verbrannt. Mit der an SWM abgegebenen Fernwärme werden rd. 44.000 Magdeburger Wohnungen versorgt – die erzeugte Elektroenergie wird in das örtliche Stromnetz eingespeist. Die Erweiterung der bestehenden Anlage um eine weitere Verbrennungslinie für hochkalorische Abfälle und eine Anlage zur Monoklärschlammverbrennung befindet sich in der Inbetriebnahmephase.

Auch in ihrem 27sten Geschäftsjahr ist die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC) Marktführer für Telekommunikationsdienstleistungen in der Landeshauptstadt Magdeburg. Das Leistungsangebot umfasst Internet, TV, Telefonie sowie Wholesale-Dienstleistungen. Grundlage bildet u.a. das von SWM errichtete Koaxial- und hochleistungsstarke Breitbandnetz, welches durch MDCC betrieben wird.

Mit der Beteiligung an der Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS) ist SWM auch in der Altmark präsent. Die SWS versorgt im Kerngeschäft die Hansestadt Stendal mit Strom, Gas, Wärme und Wasser und ist als Dienstleister in der Abwasserentsorgung tätig.

Zum Beteiligungsportfolio der SWM gehört auch die Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM). Mit 29,8% ist SWM der größte Einzelgesellschafter. Die TWM ist nicht nur Lieferant des Magdeburger Trinkwassers, sondern versorgt indirekt ca. 750.000 Sachsen-Anhalter mit dem Lebensmittel Nr. 1. Dabei orientiert sich die TWM am Schutz und der nachhaltigen Bewirtschaftung der Grundwasserressourcen für eine langfristig sichere und wirtschaftliche Versorgung mit hochwertigem Trinkwasser.

Die Energie Mess- und Servicedienste GmbH (ENERMESS) hat sich in den vergangenen Jahren stetig weiterentwickelt. Sie bietet im Bereich Metering und Zählerwesen bundesweit in den Sparten Wasser, Gas, Strom und Wärme eine breite Palette von Dienstleistungen für Versorgungsunternehmen, Kommunen, für die Wohnungswirtschaft und die Industrie an und gehört in Deutschland mit rd. 270 Mitarbeitern zu den größten und leistungsfähigsten Dienstleistungsunternehmen dieser Branche. Der Firmensitz in Magdeburg wird durch Standorte in Hamburg, Essen, Marburg und Balve (Sauerland) ergänzt.

Mit der Beteiligung an der Energie Mittelsachsen GmbH (EMS) ist SWM auch im südlichen Teil Sachsen-Anhalts vertreten. Neben dem Schwerpunkt Gasversorgung ist die EMS auch als Partner für die Strom- und Wärmeversorgung tätig. Neben entsprechender Beratung werden maßgeschneiderte Produkte inklusive des zugehörigen Service angeboten. Über die Tochtergesellschaft GlasCom Salzlandkreis GmbH bietet EMS zusammen mit MDCC hochwertige Telekommunikationsdienste in ihrer Region an.

Die Landeshauptstadt Magdeburg beabsichtigt, die Flächen „Eulenberg“ im Südwesten der Stadt zu einem hochmodernen Hightech-Park zu entwickeln. In diesem Zusammenhang ist SWM seit 2023 zusammen mit der Avacon Netz GmbH an der Netzgesellschaft High Tech Park Magdeburg GmbH (HTP Netz) beteiligt. Geschäftszweck dieser Gesellschaft ist die Errichtung und Verpachtung eines Stromverteilnetzes zur Versorgung dieses High Tech Parks. Die Anschließungspläne des Ankerinvestors INTEL pausieren aktuell.

Weitere Beteiligungen der SWM sind die Magdeburger Hafen GmbH, die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG/Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH und die Windpark GmbH & Co. Rothensee KG.

▼ LAGE

▼ ERTRAGSLAGE

Auch unter den Rahmenbedingungen einer schlechteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung konnte SWM ihre erfolgreiche Entwicklung fortsetzen. Das Berichtsjahr war wiederum von großen Schwankungen in der Preisentwicklung geprägt. Am Energiemarkt zeigte sich ein hoher Preisverfall bei den Energieeinstandspreisen im ersten Quartal 2024 und im weiteren Jahresverlauf dann eine gegenläufige Entwicklung, die zu einer stabilen Preissituation zum Jahresende führte.

Die Ergebnisse des Konzerns und der Muttergesellschaft übertrafen in 2024 sowohl die Vorjahresergebnisse als auch die geplanten Ergebnisse. Der Jahresüberschuss des SWM-Konzerns lag mit 66,6 Mio. EUR um 1,4 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Die SWM erreichte einen Jahresüberschuss von 60,4 Mio. EUR, der um 10,8 Mio. EUR über dem Vorjahreswert liegt.

Der Konzernumsatz lag 2024 bei 710,7 Mio. EUR (SWM 706,7 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr insbesondere preisbedingt zurückgegangen. Der Rückgang betrug

bei SWM rd. 116,5 Mio. EUR – konzernweit war ein Rückgang von 107,7 Mio. EUR zu verzeichnen. Die Gesamtleistung ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls rückläufig – ursächlich hierfür sind die gegenüber dem Vorjahr deutlich geringeren Umsatzerlöse. Die Bestandsveränderungen dagegen erhöhten sich im Konzern um 6,2 Mio. EUR (SWM +5,7 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge und die aktivierten Eigenleistungen erhöhten sich ebenfalls um 2,1 Mio. EUR (SWM +1,5 Mio. EUR) bzw. um 1,4 Mio. EUR (SWM +1,4 Mio. EUR).

Der Rückgang beim Materialaufwand um 95,0 Mio. EUR (SWM 101,4 Mio. EUR) ist im Wesentlichen bezugskostenbedingt. Insgesamt belief sich der Materialaufwand auf 526,7 Mio. EUR (SWM 542,9 Mio. EUR).

Die SWM verzeichnete einen Rohertrag von 94,2 Mio. EUR. Der Planwert wurde damit um 14,4 Mio. EUR übertroffen – gegenüber dem Vorjahr war ein Rückgang um 7,0 Mio. EUR zu verzeichnen.

Der Personalaufwand steigt aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl, Rückstellungszu- führungen, und Tarifsteigerungen gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mio. EUR (SWM rd. 1,6 Mio. EUR). Zum 31. Dezember 2024 waren im Konzern 807 Mitarbeiter (SWM 755) beschäftigt.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich auf 35,9 Mio. EUR (SWM 29,3 Mio. EUR) und liegen damit unter Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber 2023 zurückge- gangen. Sie betragen 38,5 Mio. EUR (SWM 35,2 Mio. EUR) und liegen damit um 6,3 Mio. EUR (SWM 6,4 Mio. EUR) unter dem Vorjahreswert.

Das Finanzergebnis des Konzerns ist in 2024 auf 21,7 Mio. EUR zurückgegangen. Maßgeblich hierfür sind die um 7,9 Mio. EUR gesunkenen Ergebnisse aus Beteiligungsunternehmen (bei SWM Anstieg um 1,6 Mio. EUR). Das Finanzergebnis der SWM lag bei 23,0 Mio. EUR – der Verlust der NMD von 1,2 Mio. EUR konnte durch die Beteiligungsergebnisse der anderen Unternehmensbeteiligungen (23,6 Mio. EUR) überkompensiert werden. Die Erträge aus Aus- leihungen, Zinserträge und Zinsaufwendungen haben sich jeweils insbesondere aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus sowie der höheren Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen erhöht.

Die Steuern beliefen sich in 2024 im Konzern auf insgesamt 12,0 Mio. EUR (SWM 10,0 Mio. EUR). Davon entfielen auf Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 10,8 Mio. EUR (SWM 8,8 Mio. EUR). Der Rückgang des Steueraufwandes im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 Mio. EUR (SWM 3,9 Mio. EUR) resultiert aus Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanzen sowie der Erfassung von Rückstellungen für Steuerrisiken im Vorjahr. Die sonstigen Steuern lagen bei 1,2 Mio. EUR (SWM 1,2 Mio. EUR).

Das geplante Ergebnis der SWM für 2024 wurde mit 60,4 Mio. EUR um 15,1 Mio. EUR über- troffen. Ergebniserhöhend wirkte sich insbesondere der gegenüber der Planung gestiegene Rohertrag aus.

▼ FINANZLAGE

Das Finanzmanagement des Konzerns wird zentral durch SWM gesteuert und folgt dem übergeordneten Ziel, die Zahlungsfähigkeit des Konzerns und seiner Konzerngesellschaften jederzeit zu sichern. Dazu werden für die SWM und ihre verbundenen Unternehmen Verrechnungskonten genutzt. Etwaige Kredite werden durch die Gesellschaften eigenverantwortlich aufgenommen – die Anlage der aus den Verrechnungskonten zugeflossenen Mittel erfolgt durch die Konzernmutter. Die Liquidität des Konzerns war im Geschäftsjahr gesichert. Die Finanzierung der Geschäftsprozesse erfolgt aus dem laufenden Geschäft, aus der Aufnahme von Darlehen unterschiedlicher Laufzeiten sowie aus liquiden Mitteln. Darüber hinaus verfügt SWM über Kreditlinien bei Banken.

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt die Mittelbewegungen bei der Veränderung des Finanzmittelbestandes. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist auf 80,0 Mio. EUR (Vorjahr 99,6 Mio. EUR) zurückgegangen. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit lag mit 48,8 Mio. EUR um 16,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss in Höhe von 31,5 Mio. EUR (Vorjahr 35,4 Mio. EUR), so dass sich der Finanzmittelbestand insgesamt gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,3 Mio. EUR verminderte.

Bei der Muttergesellschaft SWM verminderte sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aufgrund des gesunkenen Verbindlichkeitsbestandes auf 84,0 Mio. EUR (Vorjahr 104,5 Mio. EUR). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr um 15,2 Mio. EUR auf 59,6 Mio. EUR gesunken. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit fiel mit 24,7 Mio. EUR (Vorjahr 29,8 Mio. EUR) geringer aus als im Vorjahr. Den höheren Entnahmen durch die Gesellschafter stehen gegenüber dem Vorjahr gestiegene Aufnahmen von Krediten gegenüber. Der Finanzmittelbestand ging um 0,2 Mio. EUR auf 12,9 Mio. EUR zurück.

▼ VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des Konzerns ist gegenüber dem Vorjahr um 53,6 Mio. EUR angestiegen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 betrug sie 967,5 Mio. EUR. Die Bilanzsumme der SWM stieg im Berichtszeitraum um 40,4 Mio. EUR auf 693,0 Mio. EUR. Der Anstieg resultierte bei der SWM im Wesentlichen aus der Ausleihung an das Beteiligungsunternehmen MHKW (+18,0 Mio. EUR) und den sonstigen Vermögensgegenständen (+9,2 Mio. EUR). Im Konzern erhöhte zudem die At-Equity-Bewertung der Beteiligungen deren Buchwert (+4,8 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2024 wurde das geplante Investitionsvolumen der SWM (Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände) in Höhe von 65,4 Mio. EUR um 21,9 Mio. EUR unterschritten. Ursächlich für das Unterschreiten der geplanten Investitionssumme sind unter anderem Verschiebungen von avisierten Lieferterminen für Material und eingeschränkte Kapazitäten beauftragter Baudienstleister. Zusätzlich führen langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren ebenfalls zum zeitlichen Versatz der Investitionsausgaben in die Folgejahre. Aufgrund nicht umgesetzter Bauprojekte im Stadtgebiet, insbesondere in der Versorgung mit Fernwärme, liegen die Investitionen in den Bereichen Erschließungsgebiete und Netzanschlüsse unter Plan. Im Bereich der Finanzanlagen wurden statt der geplanten

35,0 Mio. EUR nur 22,0 Mio. EUR neu an die MHKW zur anteiligen Finanzierung der neuen Linien ausliehen.

Auch wenn die geplanten Investitionszugänge um 21,9 Mio. EUR verfehlt wurden, war im Geschäftsjahr 2024 ein deutlicher Zuwachs im Bereich des Anlagevermögens zu verzeichnen. Im Konzern betrug dieser 44,8 Mio. EUR (SWM 32,0 Mio. EUR). Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls erhöht. Das Umlaufvermögen des Konzerns stieg um 9,2 Mio. EUR – das der SWM um 8,8 Mio. EUR, insbesondere bedingt durch gestiegene sonstige Vermögensgegenstände.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das Eigenkapital aufgrund des über den Ausschüttungen liegenden Jahresergebnisses. So stieg das Eigenkapital des Konzerns um 21,6 Mio. EUR – das der SWM um 15,4 Mio. EUR. Die Summe der Sonderposten hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Angestiegen sind die Rückstellungen. Der Anstieg betrug im Konzern 20,6 Mio. EUR und bei SWM 21,7 Mio. EUR. Maßgeblich hierfür war die deutliche Erhöhung der Pensionsrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen. Die Rückstellungen beliefen sich insgesamt auf 108,7 Mio. EUR (SWM 104,0 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten betrugen zum Bilanzstichtag 419,8 Mio. EUR (SWM 282,1 Mio. EUR) – der Anstieg lag bei 15,6 Mio. EUR bzw. 3,6 Mio. EUR. Ausschlaggebend war der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 27,6 Mio. EUR (SWM 19,8 Mio. EUR). Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrug zum Bilanzstichtag 22,6 Mio. EUR – bei SWM 16,5 Mio. EUR.

Die Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2024 entsprachen den Erwartungen der Geschäftsführung. Das Ergebnis 2024 lag deutlich über den Erwartungen der Geschäftsführung.

▼ TÄTIGKEITEN NACH § 6B ABS. 3 ENERGIEWIRTSCHAFTSGESETZ (ENWG)

SWM hat als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen Tätigkeitsabschlüsse nach §6b EnWG und §3 Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) aufzustellen und prüfen zu lassen. Dies gilt für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und grundzuständiger Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme. Die Teilabschlüsse sind Bestandteil des Jahresabschlusses.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Tätigkeit Elektrizitätsverteilung weist für das Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe 7,4 Mio. EUR aus. In der Gasverteilung betrug der Jahresüberschuss 3,5 Mio. EUR. Der Jahresfehlbetrag für die Tätigkeit grundzuständiger Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme lag bei 0,2 Mio. EUR.

▼ PROGNOSEN, RISIKEN UND CHANCEN

▼ PROGNOSEBERICHT

Aufgrund der besonderen Konzernstruktur erfolgt seitens der SWM keine separate Konzernplanung. Für das Geschäftsjahr 2025 wird eine Ergebnisentwicklung analog der SWM erwartet.

Entsprechend den unternehmensspezifischen Regelungen wurde der Wirtschaftsplan der SWM für das Geschäftsjahr 2025 aufgestellt und durch den Aufsichtsrat am 4. Dezember 2024 festgestellt. Die bestätigten Planungen der verbundenen Unternehmen AGM und NMD wurden darin berücksichtigt. Für die Jahre 2026 bis 2028 wurde dem Aufsichtsrat die mittelfristige Unternehmensplanung vorgelegt. Die Wirtschaftsplanung der SWM schreibt die bestehende Geschäftspolitik unter Berücksichtigung der Anforderungen der Energiewende fort. Alle Geschäftsfelder sollen einen angemessenen Rohertrag und ein auskömmliches Ergebnis nach Leistungsverrechnung erwirtschaften. Die Erweiterung der bestehenden Geschäftsfelder ist in der Planung nicht vorgesehen. Die politischen Ziele der Klimaneutralität bis zum Jahr 2045 und in deren Folge die Energie- und Wärmewende erfordern in 2025 vor allem Investitionen in den Sparten Strom- und Wärmeversorgung.

Im Geschäftsjahr 2025 sollen die Investitionen der SWM auf 88,1 Mio. EUR ansteigen. Darin enthalten sind 86,1 Mio. EUR in die Infrastruktur mit der Fortführung der fernwärmetechnischen Erschließung sowie der Sanierung der Anlagen und Netze. Zusätzlich werden 2,0 Mio. EUR für die Eigenkapitalausstattung einer Beteiligung an einer Windkraftanlage geplant.

Hinsichtlich der Ertragslage wird für die Muttergesellschaft von einem Jahresüberschuss von 53,2 Mio. EUR ausgegangen. Die erwartete Gesamtleistung beträgt 696,3 Mio. EUR. Diese liegt 21,2 Mio. EUR unter der des Jahres 2024. Die Umsatzerlöse werden laut Planungsrechnung auf 689,5 Mio. EUR zurückgehen. Die Bestandsänderungen, aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträge werden um 4,0 Mio. EUR zurückgehen. Mit 97,8 Mio. EUR liegt der geplante Rohertrag über dem des Jahres 2024. Der geplante Materialaufwand in Höhe von 518,9 Mio. EUR berücksichtigt Bezugskosten in Höhe von 494,8 Mio. EUR sowie 24,1 Mio. EUR für Material und Fremdleistungen für Instandhaltung und Leistungen für Dritte. Der geplante Personalaufwand wird auf 69,1 Mio. EUR ansteigen. Die Abschreibungen sollen sich ebenfalls auf 31,6 Mio. EUR erhöhen. Für sonstige betriebliche Aufwendungen wurden 36,4 Mio. EUR eingeplant. Neben den Konzessionsabgaben in Höhe von 9,8 Mio. EUR sind insbesondere Kosten für Reparatur und Wartung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werbungskosten und Beratungsaufwendungen enthalten.

Das für 2025 geplante Finanzergebnis in Höhe von 20,4 Mio. EUR wird mit 2,6 Mio. EUR unter dem Niveau des Jahres 2024 liegen. Im Wesentlichen resultiert dieses aus höheren Zinsaufwendungen.

Bei den verbundenen Unternehmen wurde für die Netze Magdeburg GmbH ein Verlustausgleich von 1,2 Mio. EUR geplant. Die AGM geht für das Geschäftsjahr 2025 bei einer Gesamtleistung von 50,2 Mio. EUR von einem Jahresüberschuss in Höhe von 4,3 Mio. EUR aus.

Aufgrund des hohen Investitionsvolumens steigt auch der geplante Finanzierungsbedarf der SWM an. Dieser soll für 2025 168,0 Mio. EUR betragen und beinhaltet neben Investitionsausgaben in Höhe von 88,1 Mio. EUR im Wesentlichen die Entnahme der Kommanditisten. Weitere 26,8 Mio. EUR betreffen Tilgungszahlungen. Zur Deckung wurden neben dem Mittelzufluss aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit Darlehensaufnahmen in Höhe von 63,0 Mio. EUR geplant. Die AGM plant zur Finanzierung der Investitionen eine Neuaufnahme von Krediten in Höhe von 23,6 Mio. EUR sowie die Anschlussfinanzierung des in 2025 endfälligen Darlehens über rd. 73,0 Mio. EUR.

▼ RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Die Geschäftsführung der SWM bedient sich zur Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung eines Risikomanagementsystems. In dieses System sind die verbundenen Unternehmen integriert.

Grundlage für die Erhebung, Bewertung, Klassifizierung und Steuerung der Risiken ist die Risikodefinition des Unternehmens. Maßgeblich ist die Höhe des Vermögensschadens und die Wahrscheinlichkeit des Eintretens der Risiken. Die Risikoerkennung und -bewertung obliegt der Geschäftsführung und der ersten Leitungsebene im Rahmen ihrer jeweiligen Verantwortungsbereiche. SWM unterscheidet zwischen Risiken mit besonderem Handlungsbedarf (A-Risiken) und Risiken, die besonderer Beobachtung unterliegen (B-Risiken). In Abhängigkeit der Bewertung der Risiken werden Maßnahmen festgelegt, die geeignet sind, Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zu verringern. Die Wirksamkeit der eingeleiteten Steuerungsmaßnahmen wird durch die Geschäftsführung überwacht.

Aus dem Risikoworkshop vom November 2024 ergab sich bezüglich der A-Risiken und B-Risiken gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung.

Das Risiko aus Zahlungsausfällen und Zahlungsanfechtungen im Insolvenzfall stellt weiterhin aufgrund der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenshöhe ein A-Risiko dar. Nach der zwischenzeitlichen Verdoppelung bzw. Verdreifachung der Endkundenpreise für Strom und Gas und aufgrund der Inflation ist von einem weiterhin hohen Forderungsausfallrisiko auszugehen. Infolge stark steigender Energiepreise zeichnet sich ebenfalls ein erhöhtes spezifisches Risikopotential aus Zahlungsanfechtungen im Insolvenzfall ab.

Insgesamt ergaben sich folgende Risiken:

A-Risiken:

- Großhandel, Marktentwicklung und Wettbewerb:
Das Risiko berücksichtigt schwankende Strom- und Gasbedarfe beim Kunden sowie Abweichungen zwischen physisch erzeugter Menge und Verkaufsmenge im Erzeugungsportfolio.
- Zahlungsausfälle und Anfechtung von Zahlungen im Insolvenzfall von Kunden:
Das Risiko berücksichtigt unter anderem Zahlungsrückforderungen durch den Insolvenzverwalter (im Insolvenzfall) und das Forderungsausfallrisiko.

- Risiken aus verzögerter Preisweitergabe:

Das Risiko, dass im Falle einer Alarm- oder Notfallstufe und gestörter Gasimportlage notwendige Preisanpassungen nicht zeitgerecht an die Endverbraucher weitergegeben werden könnten, wird im Jahresverlauf 2024 aufgrund von Unterstützungs- und Rettungsmaßnahmen für die deutschen Gasimporteure und eines aktuell entspannten Marktes gegenüber dem Vorjahr als unverändert bewertet.

- Regulatorische Risiken aus dem Strom- und Gasnetz:

Das Risiko berücksichtigt i. W. die Entstehung von Mindererlösen, die im Risikobetrachtungszeitraum von 2 Jahren nicht über das Regulierungskonto ausgeglichen werden können.

Als B-Risiken wurden weiterhin das Risiko der Margenminderung im Energievertrieb durch Veränderung der äußeren Randbedingungen, Beschaffungsrisiken durch erwartete Kostensteigerungen und Lieferengpässe sowie das Risiko von Cyber-Angriffen (IT-Risiko) eingestuft.

Die Gesellschaften NMD und AGM verfahren hinsichtlich der Risikoermittlung und -bewertung grundsätzlich analog der SWM. Für die NMD wird ein A-Risiko bei der Umsetzung der Maßgaben zur Anreizregulierung eingeschätzt. Seitens der AGM stellt das Preisrisiko bei Entgeltanpassungen ein A-Risiko dar. Als B-Risiko wird die Finanzierung der AGM und der daraus resultierende Zinsaufwand eingeschätzt.

Wesentliche Risiken durch den Einsatz von Finanzinstrumenten bestehen aus Sicht der Geschäftsführung nicht. Zur Finanzierung werden ausschließlich Darlehen, Forderungsverkäufe und Zuschüsse herangezogen. Finanzderivate werden nur zur Zinssicherung eingesetzt. Im Rahmen des Energiehandels werden ausschließlich physische Geschäfte auf Basis der erwarteten Mengen getätigt. Für den Abschluss finanzieller Kontrakte beim Rohstoffhandel existieren gesonderte Regelungen, deren Einhaltung durch das Risikokomitee und die Geschäftsführung überwacht wird. Weitere Finanzinstrumente stellen die kurzfristigen Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände, die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die kurzfristigen Verbindlichkeiten dar.

Bestandsgefährdende Risiken lagen im Geschäftsjahr 2024 nicht vor und sind auch für das Geschäftsjahr 2025 nicht zu erkennen.

Chancen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens ergeben sich im Wesentlichen aus der Erweiterung des Wärmenetzes, der Erweiterung des Beteiligungsportfolios sowie der Produkte und Dienstleistungsangebote.

Die Auswirkungen verschiedener Krisen u.a. des Ukraine-Krieges, des Gaza-Konfliktes, der Zollpolitik der US-Regierung und der Energiemarktpreisentwicklungen werden auch weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung der SWM beeinflussen.

Die Mengen- und Preisplanung in den Versorgungssparten ist grundsätzlich so gewählt, dass ein auskömmlicher Rohertrag erzielt werden kann.

Insbesondere das Marktpreisniveau der in den letzten Jahren doch zum Teil stark volatilen Kosten für Gas und Strom hat einen erheblichen Einfluss auf das Kerngeschäft der SWM. Nach einem kriegsbedingten starken Preisanstieg und einem Preisverfall bis ins erste Quartal 2024 hinein, wird für den Planungszeitraum eine weitere Beruhigung dieser Preise unterstellt.

Für das Planjahr 2025 geht SWM von einem geringeren Planergebnis aus. Bei einem höheren Rohertrag ist dies überwiegend auf gestiegene Personalaufwendungen und Abschreibungen und ein geringeres Finanzergebnis zurückzuführen.

Im Ergebnis kann SWM im weiteren Planungszeitraum ab 2025 über alle Sparten durchgängig einen positiven Jahresüberschuss erwirtschaften. Die Grundlage bildet ein stabiles kumuliertes Mengengerüst beim Energie- und Wasserabsatz der einzelnen Sparten. Dabei kann SWM auf ein sehr gutes Produktportfolio zurückgreifen.

Auf Basis der gesamtgesellschaftlich und politisch vereinbarten Ziele der Klimaneutralität im Jahr 2045 hat SWM für alle Sparten eine langfristige Investitionsplanung aufgesetzt und die Ausbauplanung der Netze abgebildet. Im Stromnetz bedeutet dies, dass die Verteilnetze in Magdeburg im wesentlichen Umfang optimiert und verstärkt werden müssen, um den zusätzlichen Bedarf – i. W. für Wärmepumpen und E-Mobilität – decken zu können.

Auch der im Planungszeitraum weitergeführte Ausbau des Fernwärmenetzes leistet einen wesentlichen Beitrag zur Wärmewende. Er ist eine geeignete Substitution für die längerfristig resultierenden Absatzzrückgänge in der Gasversorgung. Durch die Erweiterung des MHKW und das daraus resultierende zusätzliche Fernwärmeangebot wird die Abhängigkeit der SWM vom Rohstoff Gas weiterhin reduziert. Zusätzlich zum erhöhten Brennstoffangebot trägt auch die erweiterte Kapazität der Stromerzeugung durch das MHKW einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit der SWM im Kernsegment bei.

Der dargestellte Transformationsprozess erfordert einen erheblichen Anstieg der Investitionen bei SWM. Damit einher geht ein entsprechender Liquiditätsbedarf, der eine Stärkung der Innenfinanzierungskraft und des Eigenkapitals der SWM zwingend erforderlich macht.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres ergaben sich keine neuen Geschäftsrisiken.

Magdeburg, den 31. März 2025

Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH

Thomas Pietsch	Andreas Fedorczyk	Markus Janscheidt
Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer



Wir alle befinden uns mitten in einem Wandel, nicht nur SWM. Die Schonung unserer Umwelt sind wir den kommenden Generationen schuldig. Dieser Verantwortung stellen wir uns.





Wir arbeiten mit Hochdruck am Ausbau und der Verdichtung des Fernwärmenetzes und schließen immer mehr Magdeburger Stadtteile an.

02

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz	34
Gewinn- & Verlustrechnung	36
Anhang	37
Entwicklung des Anlagevermögens	50
Beteiligungen	52

Bilanz

zum 31. Dezember 2024

▼ AKTIVA	31.12.2024		31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.690		4.204
2. geleistete Anzahlungen	2.648		1.987
		6.338	6.191
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	92.755		93.516
2. technische Anlagen und Maschinen	269.382		259.161
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.533		8.598
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.736		18.091
		393.406	379.366
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.426		40.426
2. Beteiligungen	27.444		27.684
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	87.588		69.580
		155.458	137.690
		555.202	523.247
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.716		2.268
2. unfertige Leistungen	3.870		3.389
3. Waren	37		50
4. Schadstoffemissionsrechte	9.790		6.635
		15.413	12.342
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76.596		79.417
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.490		8.536
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.960		2.942
4. Forderungen gegen Gesellschafter	3.299		2.805
5. sonstige Vermögensgegenstände	17.420		8.190
		107.765	101.890
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		12.893	13.084
		136.071	127.316
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.706	2.045
		692.979	652.608

▼ PASSIVA	31.12.2024		31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile der Kommanditisten		50.000	50.000
II. Rücklagen		121.339	121.339
III. Gewinnvortrag		15.222	10.589
IV. Jahresüberschuss		60.376	49.632
		246.937	231.560
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen		43.385	43.255
C. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte		16	17
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29.769		25.594
2. Steuerrückstellungen	9.457		9.986
3. sonstige Rückstellungen	64.750		46.717
		103.976	82.297
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	189.544		169.776
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.454		3.817
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.027		41.166
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.676		981
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.572		17.810
6. sonstige Verbindlichkeiten	37.876		45.043
		282.149	278.593
F. Rechnungsabgrenzungsposten		16.516	16.886
		692.979	652.608

Gewinn- & Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

▼ GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2024		2023
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		706.706	823.215
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		481	-5.262
3. andere aktivierte Eigenleistungen		4.565	3.190
4. sonstige betriebliche Erträge		5.734	4.207
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	525.433		628.475
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.440		15.830
		542.873	644.305
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	47.513		47.425
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	15.209		13.714
		62.722	61.139
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		29.291	31.798
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		35.192	41.620
9. Erträge aus Beteiligungen		23.586	21.968
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		3.271	786
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.595	1.235
12. Aufwendungen aus Verlustübernahmen		1.233	3.785
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.234	3.268
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		8.841	12.658
15. Ergebnis nach Steuern		61.552	50.766
16. sonstige Steuern		1.176	1.134
17. Jahresüberschuss		60.376	49.632

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

▼ ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (Registergericht Stendal HRA 3748) wurde entsprechend §264a Handelsgesetzbuch (HGB) nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB und den Bestimmungen des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz weist zusätzlich branchenübliche Posten auf.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden Angaben in den Anhang verlagert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach §275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Jahresabschluss ist in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Bilanzierung und Bewertung werden im Einzelnen nach folgenden Grundsätzen vorgenommen.

▼ BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

▼ AKTIVA

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear nach ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Bei den Herstellungskosten sind neben Einzelkosten anteilige Gemeinkosten angemessen berücksichtigt. Als Gemeinkosten werden im Wesentlichen Fertigungsgemeinkosten verstanden. Mit Ausnahme der nachfolgend genannten Anlagen findet die lineare Abschreibungsmethode Anwendung.

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern betragen:

- | | |
|---|-------------|
| • bei immateriellen Vermögensgegenständen | 3–10 Jahre |
| • bei Gebäuden | 5–50 Jahre |
| • bei technischen Anlagen und Maschinen | 5–50 Jahre |
| • bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3–15 Jahre. |

Da die Gasverteilernetze entsprechend der klimapolitischen Ziele der Bundesregierung ab dem Jahr 2045 nicht mehr genutzt werden sollen und eine alternative Verwendungsmöglichkeit der Gasnetzinfrastruktur noch nicht abschließend beurteilt werden kann, werden die technischen Anlagen der Gasverteilung mit Zugangsdatum ab dem Geschäftsjahr 2024 analog zu den regulatorischen Regelungen mit einem Abschreibungssatz von 12% degressiv abgeschrieben. Sie weisen eine Nutzungsdauer bis maximal zum 31. Dezember 2044 auf.

Durch die Erstanwendung der degressiven Abschreibungen ergeben sich im Berichtsjahr Mehrabschreibungen in Höhe von 111 TEUR.

Die Bestandsanlagen der Gasverteilernetze mit Anlagenzugang bis 31. Dezember 2023 wurden im Vorjahr aufgrund dauernder Wertminderungen außerplanmäßig abgeschrieben, so dass auch diese unter Fortführung der linearen Abschreibungen eine Nutzungsdauer bis maximal zum 31. Dezember 2044 aufweisen.

Anlagen, deren Wert dauerhaft vermindert ist, sind zum niedrigeren Wert gemäß §253 Abs. 3 Satz 5 HGB bilanziert.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung werden abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR in einem Sammelposten gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem beizulegenden Wert gemäß §253 Abs. 3 Satz 5 HGB, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist, bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips im Wesentlichen zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Heizölbestände für nicht meldepflichtige Anlagen sind zum Festwert bewertet. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, sind durch Abwertungen berücksichtigt.

Unfertige Leistungen sind mit den Herstellungskosten bewertet. Dabei werden Einzel- sowie angemessene Gemein- und Regiekosten berücksichtigt. Als Gemeinkosten werden im Wesentlichen Fertigungsgemeinkosten verstanden.

Waren sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet.

Die **Schadstoffemissionsrechte** sind mit den Anschaffungskosten bewertet bzw. die unentgeltlich ausgegebenen Rechte mit einem Erinnerungswert bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken zu Nennwerten bilanziert; dem allgemeinen Ausfallrisiko wurde durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung von 0,1% Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit ihrem Nennwert bilanziert.

Die als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesenen Beträge betreffen bereits erfolgte Auszahlungen und Ausgaben für Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Insgesamt ergaben sich aktive Latenzen in Höhe von 18.165 TEUR, im Wesentlichen resultierend aus den Bilanzposten Sachanlagen, Finanzanlagen, Forderungen, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten. Gegenläufig wirken sich die passivischen Latenzen aus den Bilanzposten Finanzanlagen, Sonderposten und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 10.030 TEUR aus. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 15,75 %. Daraus resultierende aktive und passive latente Steuern werden saldiert. Insgesamt ergibt sich zum 31. Dezember 2024 ein Aktivsaldo von 8.135 TEUR. Das Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zur Bilanzierung eines Überhangs aktiver latenter Steuern wurde nicht ausgeübt.

▼ PASSIVA

Der Ansatz des Eigenkapitals erfolgte zum Nennwert.

Erhaltene Investitionszuschüsse, Baukosten- und Hausanschlusskostenzuschüsse sind erfolgsneutral vereinnahmt und in einen **Sonderposten aus Investitionszuschüssen** eingestellt worden. Die Auflösungen werden über 20 Jahre bzw. über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter vorgenommen.

Der **Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte** wurde in Höhe des unter dem Posten Schadstoffemissionsrechte bilanzierten Betrages für unentgeltlich ausgegebene Rechte gebildet.

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften, ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste in Höhe des Betrages eingestellt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen voraussichtlich erforderlich ist.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgte in Übereinstimmung mit Tz 61 von IDW RS HFA 30 n.F, nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren i. S. v. IAS 19. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre von 1,90 % angesetzt.

Weiterhin kamen folgende Bewertungsparameter zur Anwendung:

	%
Einkommenssteigerung	4,0 p.a.
Lebenshaltungskostensteigerung	3,1 p.a.
Anpassung der laufenden Renten – gemäß §16 BetrAVG	3,1 bzw. 0,0 p.a.
Fluktuationsquote	0,0 bzw. 3,43 p.a.

Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

Erfolgswirkungen aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Berechnung der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Jubiläumsrückstellungen und Sterbegelder erfolgt in Übereinstimmung mit Tz 61 von IDW RS HFA 30 n.F. nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren i.S.v. IAS 19. Für Ermittlung der Jubiläumsverpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren herangezogen. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM) ist mit Wirkung zum 31. Dezember 2024 den bestehenden Verpflichtungen der Netze Magdeburg GmbH (NMD) aus den Netzananschlussverhältnissen für die Erstellung oder Erweiterung von Stromanschlüssen, die sich im Eigentum der SWM befinden, als weitere Schuldnerin beigetreten, mit der Wirkung, dass die SWM und die NMD den Gläubigern hinsichtlich der Befriedigung der Forderungen unmittelbar als Gesamtschuldner haften. Des Weiteren wurde im Innenverhältnis eine Erfüllungsübernahme vereinbart. Im Gegenzug entrichtet NMD an SWM die von NMD eingeforderten und vereinnahmten Netzananschlusskosten, Baukostenzuschüsse und sonstigen Investitionszuschüsse für die Erstellung oder Erweiterung von Netzan Anschlüssen, die im Eigentum der SWM stehen. Diese werden unter dem **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2024 wurden die als Vorauszahlungen auf die Netzpacht im Jahr 2024 durch die NMD an die SWM weitergeleiteten Netzanschlusskosten, Baukostenzuschüsse und sonstige Investitionszuschüsse, soweit sie handelsrechtlich noch nicht aufgelöst waren, an die NMD zurückerstattet.

▼ ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

▼ AKTIVA

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** einschließlich der im Geschäftsjahr in Anspruch genommenen Abschreibungen (29.291 TEUR) ist im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) gesondert dargestellt.

Unter den **Finanzanlagen** ausgewiesene Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind der Aufstellung des Anteilsbesitzes (Anlage 2 zum Anhang) zu entnehmen. Die Ausleihungen betreffen ein Gesellschafterdarlehen an die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten wie auch im Vorjahr keine Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **Forderungen** aus der Lieferung von Energie und Wasser an Tarifkunden wurden mit erhaltenen Abschlagszahlungen saldiert.

Unter den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen den Ablesestichtagen und dem Bilanzstichtag in Höhe von 69.145 TEUR (Vorjahr 79.734 TEUR) ausgewiesen, der mit den erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von 62.339 TEUR (Vorjahr 67.569 TEUR) saldiert wurde. Ein Teil der saldierten Verbrauchsabgrenzungen und erhaltenen Abschlagszahlungen wurde aufgrund sich ergebender Passivüberhänge unter den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen die Abwassergesellschaft Magdeburg mbH in Höhe von 7.490 TEUR (Vorjahr 8.536 TEUR). Die Forderungen resultieren aus dem Verrechnungskonto mit 7.438 TEUR (Vorjahr 8.269 TEUR) und den saldierten Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 52 TEUR (Vorjahr 267 TEUR).

Der Posten **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthält ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** resultieren i. W. aus den Steuerverrechnungskonten und betreffen die Landeshauptstadt Magdeburg mit 315 TEUR, die Avacon Beteiligungen GmbH mit 1.730 TEUR und die GELSENWASSER Magdeburg GmbH mit 1.254 TEUR. In Höhe von 2.984 TEUR handelt es sich um Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

▼ PASSIVA

Komplementärin und damit einzige persönlich haftende Gesellschafterin der Kommanditgesellschaft ist die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH, Magdeburg. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 30 TEUR.

Kommanditisten der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG sind:

	%
Landeshauptstadt Magdeburg	54,00
Avacon Beteiligungen GmbH, Helmstedt	26,67
GELSENWASSER Magdeburg GmbH, Magdeburg	19,33

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21. Juni 2024 wurde ein Betrag von 15.222 TEUR auf neue Rechnung vorgetragen und unter dem **Gewinnvortrag** ausgewiesen.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** beinhaltet unter anderem Zuschüsse für Fernwärmesanierungen und Erschließung von Gewerbegebieten sowie Baukosten- und Anschlusskostenzuschüsse. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der technischen Anlagen bzw. mit 5% jährlich.

Aus der Abzinsung der **Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von –350 TEUR.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen insbesondere ausstehende Rechnungen mit 13.259 TEUR (Vorjahr 7.496 TEUR), Schadstoffemissionsrechte mit 10.619 TEUR (Vorjahr 7.051 TEUR), personalbezogene Verpflichtungen mit 4.991 TEUR (Vorjahr 4.081 TEUR) sowie Abbruch- mit 5.751 TEUR (Vorjahr 5.473 TEUR) und Abrechnungsverpflichtungen mit 8.786 TEUR (Vorjahr 3.089 TEUR) sowie weitere ungewisse Verbindlichkeiten mit 16.715 TEUR (Vorjahr 15.431 TEUR).

In den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind im Wesentlichen ausstehende Zahlungen an Lieferanten enthalten.

Unter den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** werden die Verbindlichkeiten gegenüber der Netze Magdeburg GmbH in Höhe von 2.676 TEUR (Vorjahr 981 TEUR) ausgewiesen. Sie betreffen saldierte Verbindlichkeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten Verbrauchsabgrenzungen in Höhe von 27.675 TEUR (Vorjahr 35.770 TEUR), die mit erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von 32.638 TEUR (Vorjahr 40.832 TEUR) saldiert wurden.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

▼ RESTLAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN	Gesamt 31.12.2024 (Vorjahr)	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit davon über 5 Jahre (Vorjahr)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	189.544 (169.776)	21.909 (18.644)	167.635 (151.132)	86.614 (79.144)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.454 (3.817)	5.134 (3.817)	4.320 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.027 (41.166)	34.027 (41.166)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.676 (981)	2.676 (981)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.572 (17.810)	8.572 (17.810)	0 (0)	0 (0)
sonstige Verbindlichkeiten	37.876 (45.043)	37.876 (45.043)	0 (0)	0 (0)
Gesamt	282.149 (278.593)	110.194 (127.461)	171.955 (151.132)	86.614 (79.144)

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden mit 14.273 TEUR (Vorjahr 7.892 TEUR) Verbindlichkeiten aus Steuern ausgewiesen. Diese enthalten Verbindlichkeiten an das Hauptzollamt aus Strom- und Energiesteuern mit 7.923 TEUR sowie Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer mit 6.340 TEUR und Lohnsteuer mit 10 TEUR. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestehen wie im Vorjahr nicht.

▼ HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Für die Finanzierung eines endfälligen Kontokorrentdarlehens der AGM bei der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Helaba), vom 27. Oktober 2006 in Höhe von 30.847 TEUR, hat die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG eine Patronatserklärung gegenüber den Konsorten Helaba, Norddeutsche Landesbank Luxembourg und Landesbank Baden-Württemberg (vormals Landesbank Sachsen) mit einer Laufzeit vom 1. November 2006 bis 31. Dezember 2025 herausgegeben. Zum 31. Dezember 2024 beläuft sich der Darlehensbestand auf 69.794 TEUR.

Aufgrund der geplanten wirtschaftlichen Entwicklung der AGM ist mit einer Inanspruchnahme aus dem Haftungsverhältnis nicht zu rechnen.

Die Beschaffung von Energie erfolgt für verschiedene Kundenportfolien langfristig im Wesentlichen mit einem Vorlauf von bis zu drei Jahren. Je näher der Erfüllungszeitraum rückt, umso genauer werden die Bedarfsprognosen, desto kurzfristiger werden die letzten Beschaffungskontrakte für den Erfüllungszeitraum.

Es wurden im Geschäftsjahr Vertragsportfolien nach IDW RS ÖFA 3 für Strom und Gas gebildet. Die Portfolien umfassen die jeweils für die Jahresscheiben 2025, 2026 und 2027 abgeschlossenen beziehungsweise erwarteten Absatz- und Beschaffungsgeschäfte. Die Absatzgeschäfte betreffen verbindliche Absatzverträge mit Kunden sowie den mit hoher Wahrscheinlichkeit noch zu erwartenden Kundenabsatz. Diesen werden Beschaffungsgeschäfte entgegengestellt, welche bereits kontrahierte und – soweit noch offen – zu Marktpreisen bewertete Beschaffungsgeschäfte beinhalten. Die Netznutzungsentgelte und energiewirtschaftlichen Umlagen und Abgaben wurden nach aktuellem Kenntnisstand eingeschätzt und ebenso berücksichtigt wie die direkt zuordenbaren Gemeinkosten. Der Saldo der jeweiligen Jahresscheibe war positiv und bleibt somit unberücksichtigt.

Zum Stichtag des 31. Dezember 2024 waren Stromlieferungsverträge für den Erfüllungszeitraum 2025 bis 2027 im Wert von 218,6 Mio. EUR abgeschlossen. Für die Beschaffung von Erdgas lagen zum Bilanzstichtag Verträge mit einem Umfang von 73,4 Mio. EUR für die Jahre 2025 bis 2028 vor. Für Wärme- und Holzhackschnitzzellieferungen ergeben sich keine Abnahmeverpflichtungen aus bestehenden Verträgen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus dem Bestellobligo mit 12.006 TEUR und aus Leasingverträgen mit 562 TEUR. Daneben bestehen Mietverpflichtungen in Höhe von 534 TEUR.

▼ ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich folgendermaßen auf:

▼ UMSATZERLÖSE	2024	2023
	TEUR	TEUR
Stromversorgung	419.654	499.904
Gasversorgung	112.314	144.453
Wärmeversorgung	56.685	56.631
Wasserversorgung	27.867	25.510
Betriebsführung	52.109	49.130
Nebengeschäfte	34.579	44.137
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	3.498	3.450
Gesamt	706.706	823.215

Von den Umsatzerlösen entfallen 5.023 TEUR (Vorjahr 7.397 TEUR) auf Erlöse für Vorjahre.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten u.a. 888 TEUR (Vorjahr 818 TEUR) Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen. Von den in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen periodenfremden Erträgen in Höhe von 1.898 TEUR (Vorjahr 2.134 TEUR) entfallen 1.786 TEUR (Vorjahr 1.083 TEUR) auf die Auflösung von Rückstellungen, insbesondere der Personalarückstellungen (304 TEUR) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (761 TEUR), sowie 112 TEUR (Vorjahr 369 TEUR) auf Buchgewinne aus Anlagenabgang.

Der **Materialaufwand** enthält periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 800 TEUR (Vorjahr 2.597 TEUR).

Der **Personalaufwand** enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 5.354 TEUR (Vorjahr 4.644 TEUR). Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der langfristigen Personalarückstellung ergeben. Diese sind im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter/innen hat sich wie folgt entwickelt:

▼ PERSONAL	2024	2023
Gewerbliche Arbeitnehmer	195	194
Angestellte	553	539
Gesamt	748	733

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen gehen im Einzelnen aus dem Anlagenspiegel hervor. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen (im Vorjahr 2.466 TEUR).

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind 9.584 TEUR für Konzessionsabgaben Strom, Gas und Wasser enthalten. Weiterhin sind hierunter Beratungskosten, Dienstleistungen, Verluste aus Wertminderungen sowie übrige Aufwendungen erfasst. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 33 TEUR (Vorjahr 126 TEUR).

Die **Erträge aus Beteiligungen** beinhalten Beteiligungserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 3.092 TEUR (Vorjahr 3.021 TEUR).

Die **Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** betreffen die Zinserträge aus dem Gesellschafterdarlehen an die MHKW.

Die **Zinsen und ähnliche Erträge** beinhalten Zinserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 161 TEUR (Vorjahr 261 TEUR). Sie enthalten Erträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 15 TEUR (Vorjahr 67 TEUR).

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen Zinsen gegenüber Kreditinstituten (3.643 TEUR; inklusive Avalprovisionen mit 15 TEUR, Vorjahr 2.801 TEUR) sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen (505 TEUR, Vorjahr 406 TEUR). Zinsen an verbundene Unternehmen sind in Höhe von 52 TEUR (im Vorjahr 42 TEUR) enthalten.

Unter **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** wird Gewerbesteuer sowie Aufwendungen für Steuerrisiken (89 TEUR; Vorjahr 2.720 TEUR) ausgewiesen. Die Position beinhaltet in 2024 Aufwendungen für Vorjahre in Höhe von 55 TEUR (Vorjahr 155 TEUR).

▼ ERGÄNZENDE ANGABEN

Auf die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers wird verzichtet, da diese Angaben im Konzernanhang der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG enthalten sind.

Gemäß §290 HGB wurde ein Konzernabschluss und ein zusammengefasster Lagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG und des Städtische Werke Magdeburg – Konzerns für den größten sowie den kleinsten Kreis einbezogener Unternehmen aufgestellt. Der Konzernabschluss wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und ist über das Unternehmensregister abrufbar.

Gemäß §6b Abs. 3 EnWG und §3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sind eine gesonderte Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“, „Gasverteilung“ sowie für die Tätigkeit „Grundzuständiger Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme“ erstellt worden. Weitere gesondert darzustellende Tätigkeiten bestehen nicht.

Die Posteninhalte der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurden, soweit dies mit vertretbarem Aufwand möglich war, der jeweiligen Tätigkeit einzeln zugeordnet und im Übrigen geschlüsselt.

Als Grundlagen wurden verwendet: Anlagenschlüssel nach handelsrechtlichen Abschreibungen, Personalschlüssel nach Mitarbeitern bzw. Personalkosten, Verwaltungsschlüssel nach Umlagesummen, Umsatzschlüssel nach Umsatzerlösen, Vorsteuerschlüssel nach Investitionen und Materialaufwand, Kundenschlüssel nach Kunden und Abrechnungsschlüssel nach abzurechnenden Tarifstellen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB abgeschlossen, die zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB lagen für das Geschäftsjahr 2024 nicht vor.

▼ MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

Simone Borris, Magdeburg

Vorsitzende

Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg

Marten Bunnemann, Düsseldorf (bis 31. Dezember 2024)

Stellvertretender Vorsitzender

CEO der E.ON Energy Infrastructure Solutions GmbH

Matthias Boxberger, Neumünster (ab 1. Januar 2025)

Stellvertretender Vorsitzender (ab 11. Februar 2025)

Vorsitzender des Vorstands und Finanzvorstand der Avacon AG

Henning R. Deters, Essen

Vorstandsvorsitzender der GELSENWASSER AG

Frank Schuster, Magdeburg

Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg

Diplom-Ingenieur (FH) Hochbau

Susanne Taraba, Barleben

Vorsitzende des Betriebsrates der SWM

Anja Meinecke, Eilsleben

Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrates der SWM

▼ GESCHÄFTSFÜHRUNG:**STÄDTISCHE WERKE MAGDEBURG VERWALTUNGS-GMBH
MITGLIEDER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Dipl.-Ing. Thomas Pietsch, Magdeburg
Sprecher der Geschäftsführung

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Fedorczyk, Magdeburg
Technischer Geschäftsführer

Dipl.-Kfm. Carsten Harkner, Magdeburg
Kaufmännischer Geschäftsführer (bis 30. Juni 2024)

Dipl.-Ök. Markus Janscheidt, Magdeburg
Kaufmännischer Geschäftsführer (ab 1. Juli 2024)

▼ GESAMTBEZÜGE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DES AUFSICHTSRATES

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 1.076 TEUR (Vorjahr 951 TEUR).

An frühere Geschäftsführer wurden Bezüge in Höhe von 597 TEUR (Vorjahr 572 TEUR) gewährt. Die Rückstellung für laufende Pensionsverpflichtungen ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung beträgt am Bilanzstichtag 12.571 TEUR (Vorjahr 12.694 TEUR).

Im Berichtsjahr wurden für den Aufsichtsrat 29 TEUR aufgewendet.

▼ WICHTIGE VERTRÄGE

Gemäß §6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz sind als Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen nachfolgende wichtige Verträge zu nennen:

- Dienstleistungsvertrag Netze Magdeburg GmbH,
- Pachtvertrag Netze Magdeburg GmbH.

Hierfür wurden im Jahr 2024 Dienstleistungsentgelte in Höhe von 20.170 TEUR und Pachtentgelte in Höhe von 16.329 TEUR erhoben.

▼ NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft ergeben.

Magdeburg, den 31. März 2025

Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH

Thomas Pietsch	Andreas Fedorczuk	Markus Janscheidt
Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens der SWM

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte
	01.01.2024 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbu- chungen TEUR	31.12.2024 TEUR	01.01.2024 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2024 TEUR	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.199	414	516	314	18.411	13.995	1.242	516	14.721	3.690	4.204
2. geleistete Anzahlungen	1.987	1.137	0	-476	2.648	0	0	0	0	2.648	1.987
	20.186	1.551	516	-162	21.059	13.995	1.242	516	14.721	6.338	6.191
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	120.702	345	12	1.265	122.300	27.186	2.369	10	29.545	92.755	93.516
2. technische Anlagen und Maschinen	888.440	23.430	1.073	9.698	920.495	629.279	22.850	1.016	651.113	269.382	259.161
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.102	2.627	674	162	34.217	23.504	2.830	650	25.684	8.533	8.598
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.091	15.611	3	-10.963	22.736	0	0	0	0	22.736	18.091
	1.059.335	42.013	1.762	162	1.099.748	679.969	28.049	1.676	706.342	393.406	379.366
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.426	0	0	0	40.426	0	0	0	0	40.426	40.426
2. Beteiligungen	27.684	0	240	0	27.444	0	0	0	0	27.444	27.684
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	69.580	22.050	4.042	0	87.588	0	0	0	0	87.588	69.580
	137.690	22.050	4.282	0	155.458	0	0	0	0	155.458	137.690
Gesamt	1.217.211	65.614	6.560	0	1.276.265	693.964	29.291	2.192	721.063	555.202	523.247

Beteiligungen

▼ VERBUNDENE UNTERNEHMEN

31.12.2024

	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
Abwassergesellschaft Magdeburg mbH, Magdeburg ¹	100,00	62.177	4.251
Netze Magdeburg GmbH, Magdeburg ¹	100,00	1.000	0

▼ BETEILIGUNGEN

Netzgesellschaft High Tech Park Magdeburg GmbH, Magdeburg ²	50,00	783	-13
MDCC Magdeburg-City-Com GmbH, Magdeburg ²	49,00	10.836	2.644
Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH, Magdeburg ¹	49,00	99.357	39.338
Energie Mess- und Servicedienste GmbH, Magdeburg ²	40,50	5.636	3.774
Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitäts- werke GmbH Stendal, Hansestadt Stendal ²	37,45	28.860	4.731
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG, Zerbst/Anhalt ²	30,00	5.969	1.798
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH, Zerbst/Anhalt ²	30,00	36	1
Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, Magdeburg ²	29,80	70.078	1.114
Windpark GmbH & Co. Rothensee KG, Magdeburg ²	24,00	1.308	64
Energie Mittelsachsen GmbH, Staßfurt ²	16,80	42.467	4.915
Magdeburger Hafen GmbH, Magdeburg ²	10,00	46.203	1.464

¹ Daten gemäß Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024² Daten gemäß Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023



Mit unserem Rundum-Sorglos-Paket für Photovoltaikanlagen konnten wir 2024 noch mehr Magdeburgerinnen und Magdeburger überzeugen, sich für diese klimafreundliche Technologie zu entscheiden.



Unser SWM Natur Strom
ist zu 100 % Windenergie,
produziert in Sachsen-Anhalt
und Niedersachsen.



03

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz	58
Konzern-Gewinn- & Verlustrechnung	60
Konzernanhang	61
Entwicklung des	
Konzernanlagevermögens	74
Konzerneigenkapitalspiegel	76
Beteiligungen	78
Konzernkapitalflussrechnung	80

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2024

▼ AKTIVA	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.917	4.526
2. geleistete Anzahlungen	2.648	1.987
	6.565	6.513
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	105.401	106.426
2. technische Anlagen und Maschinen	477.099	468.774
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.555	8.643
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.998	25.285
	631.053	609.128
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	93.653	88.811
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	87.588	69.580
	181.241	158.391
	818.859	774.032
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.716	2.268
2. unfertige Leistungen	5.280	4.092
3. Waren	37	50
4. Schadstoffemissionsrechte	9.790	6.635
	16.823	13.045
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.791	90.783
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.960	2.942
3. Forderungen gegen Gesellschafter	3.656	3.282
4. sonstige Vermögensgegenstände	23.806	14.426
	117.213	111.433
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.922	13.276
	146.958	137.754
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.708	2.104
	967.525	913.890

▼ PASSIVA	31.12.2024		31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile der Kommanditisten		50.000	50.000
II. Rücklagen		143.057	140.657
III. Gewinnvortrag		76.233	58.386
IV. Konzernjahresüberschuss		66.620	65.247
		335.910	314.290
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen		80.540	80.079
C. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte		16	17
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29.887		25.715
2. Steuerrückstellungen	9.497		10.210
3. sonstige Rückstellungen	69.360		52.237
		108.744	88.162
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	311.160		283.538
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.490		6.347
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.218		45.353
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.572		17.810
5. sonstige Verbindlichkeiten	44.312		51.058
		419.752	404.106
F. Rechnungsabgrenzungsposten		22.560	27.234
G. Passive latente Steuern		3	2
		967.525	913.890

Konzern-Gewinn- & Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

▼ GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2024	2023
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	710.662	818.370
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	1.188	-5.025
3. andere aktivierte Eigenleistungen	5.758	4.403
4. sonstige betriebliche Erträge	7.342	5.200
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	507.965	605.332
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.715	16.305
	526.680	621.637
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	51.037	50.831
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	15.975	14.418
	67.012	65.249
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	35.892	38.270
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	38.472	44.802
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	25.577	33.467
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.271	786
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.446	1.022
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.562	7.141
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
a) effektive Steuern	10.804	14.667
b) latente Steuern	1	5
	10.805	14.672
14. Ergebnis nach Steuern	67.821	66.452
15. sonstige Steuern	1.201	1.205
16. Konzernjahresüberschuss	66.620	65.247

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

▼ ALLGEMEINE ANGABEN

Der Konzernabschluss der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (Registergericht Stendal HRA 3748) ist nach den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 290 ff. Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz weist zusätzlich branchenübliche Posten auf.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden Angaben in den Anhang verlagert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Konzernabschluss ist in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

▼ KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden die Tochter- und assoziierten Unternehmen einbezogen. Die Tochterunternehmen werden voll konsolidiert. Die assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode einbezogen.

▼ NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Kapital- anteil der SWM	Konsolidie- rungsvermerk
Abwassergesellschaft Magdeburg mbH, Magdeburg (AGM)	100 %	voll konsolidiert
Netze Magdeburg GmbH, Magdeburg (NMD)	100 %	voll konsolidiert
Netzgesellschaft High Tech Park Magdeburg GmbH, Magdeburg (HTP Netz)	50 %	at equity
Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH, Magdeburg (MHKW)	49 %	at equity
MDCC Magdeburg-City-Com GmbH, Magdeburg (MDCC)	49 %	at equity
Energie Mess- und Servicedienste GmbH, Magdeburg (ENERMESS)	40,5 %	at equity
Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Hansestadt Stendal (SWS)	37,45 %	at equity
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG, Zerbst/Anhalt (SVZ)	30 %	at equity
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH, Zerbst /Anhalt	30 %	at equity
Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, Magdeburg (TWM)	29,8 %	at equity
Windpark GmbH & Co. Rothensee KG, Magdeburg (WPR)	24 %	at equity
Energie Mittelsachsen GmbH, Staßfurt (EMS)	16,8 %	at equity

Die Kapitalanteile der SWM entsprechen ihrem Anteil an den Stimmrechten der assoziierten Unternehmen.

▼ KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Auf eine Anpassung der Abschlüsse der assoziierten Unternehmen an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde verzichtet.

Der Wertansatz der Anteile an den einbezogenen Tochterunternehmen wird mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für vor dem 1. Januar 2010 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen, indem der Beteiligungsbuchwert gegen den Buchwert des Eigenkapitals des Tochterunternehmens aufgerechnet wird (Buchwertmethode). Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Goodwill angesetzt. In den folgenden Perioden werden die Werte fortgeführt. Das Beibehaltungswahlrecht gem. Artikel 66 Abs. 3 EGHGB wird in Anspruch genommen.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen werden eliminiert. Zwischengewinne werden, sofern wesentlich, eliminiert.

Nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Buchwert angesetzt. In den Folgejahren werden der ermittelte Wertansatz um den Betrag der Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert und die auf die Beteiligung entfallenden Gewinnausschüttungen abgesetzt.

Bilanzierung und Bewertung werden im Einzelnen nach folgenden Grundsätzen vorgenommen.

▼ BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

▽ AKTIVA

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear nach ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Bei den Herstellungskosten sind neben Einzelkosten anteilige Gemeinkosten angemessen berücksichtigt. Als Gemeinkosten werden im Wesentlichen Fertigungsgemeinkosten verstanden. Mit Ausnahme der nachfolgend genannten Anlagen findet die lineare Abschreibungsmethode Anwendung.

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern betragen

- | | |
|---|-------------|
| • bei immateriellen Vermögensgegenständen | 3–10 Jahre |
| • bei Gebäuden | 5–50 Jahre |
| • bei technischen Anlagen und Maschinen | 5–50 Jahre |
| • bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3–15 Jahre. |

Da die Gasverteilernetze entsprechend der klimapolitischen Ziele der Bundesregierung ab dem Jahr 2045 nicht mehr genutzt werden sollen und eine alternative Verwendungsmöglichkeit der Gasnetzinfrastuktur noch nicht abschließend beurteilt werden kann, werden die technischen Anlagen der Gasverteilung mit Zugangsdatum ab dem Geschäftsjahr 2024 analog zu den regulatorischen Regelungen mit einem Abschreibungssatz von 12 % degressiv abgeschrieben. Sie weisen eine Nutzungsdauer bis maximal zum 31. Dezember 2044 auf. Durch die Erstanwendung der degressiven Abschreibungen ergeben sich im Berichtsjahr Mehrabschreibungen in Höhe von 111 TEUR.

Die Bestandsanlagen der Gasverteilernetze mit Anlagenzugang bis 31. Dezember 2023 wurden im Vorjahr aufgrund dauernder Wertminderungen außerplanmäßig abgeschrieben, so dass auch diese unter Fortführung der linearen Abschreibungen eine Nutzungsdauer bis maximal zum 31. Dezember 2044 aufweisen.

Anlagen, deren Wert dauerhaft vermindert ist, sind zum niedrigeren Wert gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bilanziert.

Auf Grund untergeordneter Bedeutung werden abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR in einem Sammelposten gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, werden zu ihrem Equity-Wert bzw. dem beizulegenden Wert gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist, bewertet.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips im Wesentlichen zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Heizölbestände für nicht meldepflichtige Anlagen sind zum Festwert bewertet. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, sind durch Abwertungen berücksichtigt.

Unfertige Leistungen sind mit den Herstellungskosten bewertet. Dabei werden Einzel- sowie angemessene Gemein- und Regiekosten berücksichtigt. Als Gemeinkosten werden im Wesentlichen Fertigungsgemeinkosten verstanden.

Waren sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet.

Die **Schadstoffemissionsrechte** sind mit den Anschaffungskosten bewertet bzw. die unentgeltlich ausgegebenen Rechte mit einem Erinnerungswert bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken zu Nennwerten bilanziert; dem allgemeinen Ausfallrisiko wurde durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung von 0,1% Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit ihrem Nennwert bilanziert.

Die als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesenen Beträge betreffen bereits erfolgte Auszahlungen und Ausgaben für Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag.

Latente Steuern werden ab 2010 für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt.

Entstandene aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Das Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Ansatz eines sich insgesamt ergebenden Aktivsaldos wird nicht in Anspruch genommen. Ergebniswirksame und -neutrale Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 17,054%.

In den einbezogenen Jahresabschlüssen sind saldiert aktive latente Steuern entstanden, für die das Aktivierungswahlrecht nicht in Anspruch genommen wurde. Insgesamt ergaben sich aktive latente Steuern in Höhe von 18.165 TEUR bei SWM und 2.233 TEUR bei der AGM, im Wesentlichen resultierend aus den Bilanzposten Sachanlagen, Finanzanlagen, Forderungen, Sonderposten für Investitionszuschüsse, Rückstellungen und Abgrenzungsposten. Gegenläufig wirken sich die passiven latenten Steuern aus den Bilanzposten Finanzanlagen, Sonderposten und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 10.030 TEUR bei SWM aus. Aus den Konsolidierungsmaßnahmen ergab sich auf Konzernebene zum 31. Dezember 2024 eine passive latente Steuer in Höhe von 3 TEUR.

▽ PASSIVA

Der Ansatz des Eigenkapitals erfolgt zum Nennwert.

Erhaltene Investitionszuschüsse, Baukosten- und Hausanschlusskostenzuschüsse sowie auf Grundlage der allgemeinen Entsorgungsbedingungen erhobene Anschlusskostenbeiträge und auf Grundlage von Einzelvereinbarungen vereinnahmte Kostenbeteiligungen sind erfolgsneutral vereinnahmt und in einen **Sonderposten aus Investitionszuschüssen** eingestellt worden. Die Auflösungen werden über 20 Jahre bzw. über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter vorgenommen.

Der **Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte** wurde in Höhe des unter dem Posten Schadstoffemissionsrechte bilanzierten Betrages für unentgeltlich ausgegebene Rechte gebildet.

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften, ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste in Höhe des Betrages eingestellt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen voraussichtlich erforderlich ist.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgte in Übereinstimmung mit Tz 61 von IDW RS HFA 30 n.F. nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren i.S.v. IAS 19. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre von 1,90 % angesetzt.

Weiterhin kamen folgende Bewertungsparameter zur Anwendung:

	%
Einkommenssteigerung	4,0 p. a.
Lebenshaltungskostensteigerung	3,1 p. a.
Anpassung der laufenden Renten – gemäß §16 BetrAVG	3,1 bzw. 0,0 p. a.
Fluktuationsquote	0,0 bzw. 3,43 p. a.

Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

Erfolgswirkungen aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Berechnung der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Jubiläumsrückstellungen und Sterbegelder erfolgt in Übereinstimmung mit Tz 61 von IDW RS HFA 30 n.F. nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren i. S. v. IAS 19. Für die Jubiläumsverpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren herangezogen. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit Erfüllungsbeträgen passiviert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet im Wesentlichen die linear über die Restlaufzeit von 3 Jahren aufzulösende Forfaitierung von Forderungen an die Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale sowie die vereinnahmten Netzanschlusskosten und Baukostenzuschüsse, die als Vorauszahlung der Anschlussnehmer auf die Netzentgelte über einen Zeitraum von 20 Jahren linear aufgelöst werden.

▼ ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

▼ AKTIVA

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** einschließlich der im Geschäftsjahr in Anspruch genommenen Abschreibungen ist im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Konzernanhang) gesondert dargestellt.

Unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Beteiligungen sind der Aufstellung des Anteilsbesitzes (Anlage 2 zum Konzernanhang) zu entnehmen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten – wie im Vorjahr – keine Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **Forderungen** gegen Tarifikunden wurden mit erhaltenen Abschlagszahlungen saldiert.

Unter den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen den Ablesestichtagen und dem Bilanzstichtag in Höhe von 73.931 TEUR (Vorjahr 96.162 TEUR) ausgewiesen der mit den erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von 66.562 TEUR (Vorjahr 80.646 TEUR) saldiert wurde. Im Berichtsjahr wurde ein Teil der saldierten Verbrauchsabgrenzungen und erhaltenen Abschlagszahlungen aufgrund sich ergebender Passivüberhänge unter den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Posten **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthält ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** resultieren i. W. aus den Steuerverrechnungskonten und betreffen die Landeshauptstadt Magdeburg mit 673 TEUR, die Avacon Beteiligungen

GmbH mit 1.729 TEUR und die GELSENWASSER Magdeburg GmbH mit 1.254 TEUR. In Höhe von 2.984 TEUR handelt es sich um Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

▽ PASSIVA

Komplementärin und damit einzige persönlich haftende Gesellschafterin der Kommanditgesellschaft ist die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH, Magdeburg. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 30 TEUR.

Kommanditisten der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG sind:

	%
Landeshauptstadt Magdeburg	54,00
Avacon Beteiligungen GmbH, Helmstedt	26,67
GELSENWASSER Magdeburg GmbH, Magdeburg	19,33

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** beinhaltet neben Zuschüssen für Fernwärmesamierungen und Erschließung von Gewerbegebieten insbesondere Baukosten- und Anschlusskostenzuschüsse sowie auf Grundlage der allgemeinen Entsorgungsbedingungen erhobene Anschlusskostenbeiträge und auf Grundlage von Einzelvereinbarungen vereinnahmte Kostenbeteiligungen. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der technischen Anlagen bzw. mit 5 % jährlich.

Aus der Abzinsung der **Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von –351 TEUR.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen unter anderem ungewisse Verbindlichkeiten mit 16.715 TEUR, ausstehende Rechnungen mit 14.841 TEUR, Rückstellungen für abzugebende Emissionsrechte mit 10.619 TEUR, Abrechnungsverpflichtungen mit 9.399 TEUR, Abbruchverpflichtungen mit 5.751 TEUR, personalbezogene Verpflichtungen mit 5.156 TEUR, Aufbewahrungspflichten mit 1.294 TEUR und Verpflichtungen aus Mehrerlösen im Netzbereich mit 624 TEUR sowie die Abwasserabgabe mit 651 TEUR.

In den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind im Wesentlichen ausstehende Zahlungen an Lieferanten enthalten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten im Berichtsjahr Verbrauchsabgrenzungen in Höhe von 37.163 TEUR (Vorjahr 35.770 TEUR), die mit erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von 42.410 TEUR (Vorjahr 40.832 TEUR) saldiert wurden.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

▼ RESTLAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN	Gesamt 31.12.2024 (Vorjahr)	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit davon über 5 Jahre (Vorjahr)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	311.160 (283.538)	27.813 (23.504)	283.347 (260.034)	109.866 (99.772)
erhaltene Anzahlungen	15.490 (6.347)	11.170 (6.347)	4.320 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.218 (45.353)	40.218 (45.353)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.572 (17.810)	8.572 (17.810)	0 (0)	0 (0)
sonstige Verbindlichkeiten	44.312 (51.058)	44.312 (51.058)	0 (0)	0 (0)
Gesamt	419.752 (404.106)	132.085 (144.072)	287.667 (260.034)	109.866 (99.772)

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden mit 19.003 TEUR (Vorjahr 12.466 TEUR) Verbindlichkeiten aus Steuern ausgewiesen. Diese betreffen zum 31. Dezember 2024 Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 11.080 sowie Verbindlichkeiten an das Hauptzollamt aus Strom- und Energiesteuern in Höhe von 7.923 TEUR. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestehen wie im Vorjahr nicht.

▼ HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Im Konzern wurde zur Zinssicherung im Rahmen des Konzessionserwerbs Abwasser jeweils ein Payer- und ein Receiverswapgeschäft abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag beträgt das Nominalvolumen 75.897 TEUR. Diese schwebenden Geschäfte bilden aufgrund Betrags- und Laufzeitkongruenz eine geschlossene Position mit einer Bankfinanzierung (Microhedge), für die die Einfrierungsmethode angewendet wird. Der Zeitwert der Swaps zum Bilanzstichtag beträgt nach den finanzmathematischen mark-to-market-Bewertungen einer Bank saldiert rd. minus 340 TEUR. Die Geschäfte haben eine Laufzeit bis 2025.

Aus dem Vertrag mit der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale über den Forderungsverkauf der bis zum 31. Dezember 2025 fällig werdenden Forderungen aus der Beseitigung von Abwässern, Schmutzwasser und Fäkalien sowie der Entsorgung von Niederschlags-/Oberflächenwasser vom 27. Oktober 2006 haftet eine vollkonsolidierte Gesellschaft mit ihrem gesamten Vermögen. Die an die Bank bis 2025 noch weiterzuleitenden Zahlungen aus dem Forderungsverkauf belaufen sich auf 6.102 TEUR.

Die Beschaffung von Energie erfolgt für verschiedene Kundengruppen langfristig im Wesentlichen mit einem Vorlauf von bis zu drei Jahren. Je näher der Erfüllungszeitraum rückt, desto genauer werden die Bedarfsprognosen, umso kurzfristiger werden die letzten Beschaffungskontrakte für den Erfüllungszeitraum.

Es wurden im Geschäftsjahr Vertragsportfolien nach IDW RS ÖFA 3 für Strom und Gas gebildet. Die Portfolien umfassen die jeweils für die Jahresscheiben 2024, 2025 und 2026 abgeschlossenen beziehungsweise erwarteten Absatz- und Beschaffungsgeschäfte. Die Absatzgeschäfte betreffen verbindliche Absatzverträge mit Kunden sowie den mit hoher Wahrscheinlichkeit noch zu erwartenden Kundenabsatz. Diesen werden Beschaffungsgeschäfte entgegengestellt, welche bereits kontrahierte und – soweit noch offen – zu Marktpreisen bewertete Beschaffungsgeschäfte beinhalten. Die Netznutzungsentgelte und energiewirtschaftlichen Umlagen und Abgaben wurden nach aktuellem Kenntnisstand eingeschätzt und ebenso berücksichtigt wie die direkt zuordenbaren Gemeinkosten. Der Saldo der jeweiligen Jahresscheibe war positiv und bleibt somit unberücksichtigt.

Zum Stichtag des 31. Dezember 2024 waren Stromlieferungsverträge für den Erfüllungszeitraum 2025 bis 2027 im Wert von 218.632 TEUR abgeschlossen. Für die Beschaffung von Erdgas lagen zum Bilanzstichtag Verträge mit einem Umfang von 73.447 TEUR für die Jahre 2025 bis 2028 vor. Für Wärme- und Holzhackschnitzzellieferungen ergeben sich keine Abnahmeverpflichtungen aus bestehenden Verträgen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus dem Bestellobligo mit 15.900 TEUR und aus Leasingverträgen mit 562 TEUR. Daneben bestehen Mietverpflichtungen in Höhe von 534 TEUR (davon gegenüber assoziierten Unternehmen 34 TEUR).

▼ ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich folgendermaßen auf:

▼ UMSATZERLÖSE	2024	2023
	TEUR	TEUR
Stromversorgung	447.729	520.941
Gasversorgung	112.314	144.453
Wärmeversorgung	56.685	56.631
Wasserversorgung	27.758	25.493
Abwasser	46.126	44.944
Betriebsführung	5.196	5.212
Nebengeschäfte	11.029	16.934
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	3.825	3.762
Gesamt	710.662	818.370

Von den Umsatzerlösen entfallen 11.656 TEUR (Vorjahr 10.162 TEUR) auf Erlöse für Vorjahre.

Von den in den **sonstigen betrieblichen Erträgen** enthaltenen periodenfremden Erträgen in Höhe von 3.002 TEUR (Vorjahr 2.558 TEUR) entfallen 2.827 TEUR (Vorjahr 1.489 TEUR) auf die Auflösung von Rückstellungen sowie 112 TEUR (Vorjahr 387 TEUR) auf Buchgewinne aus Anlagenabgang und 0 TEUR (Vorjahr 682 TEUR) auf Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen.

Der **Materialaufwand** enthält periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 6.861 TEUR (Vorjahr 9.474 TEUR).

Der **Personalaufwand** enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 5.421 TEUR (Vorjahr 4.707 TEUR). Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der langfristigen Personalrückstellung ergeben. Diese sind im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter hat sich wie folgt entwickelt:

▼ PERSONAL	2024	2023
Gewerbliche Arbeitnehmer	200	199
Angestellte	600	582
Gesamt	800	781

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen gehen im Einzelnen aus dem Anlagenspiegel hervor. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen (im Vorjahr 2.461 TEUR).

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind 9.935 TEUR für Konzessionsabgaben Strom, Gas und Wasser enthalten. Weiterhin sind hierunter Beratungskosten, Dienstleistungen, Verluste aus Wertminderungen sowie übrige Aufwendungen erfasst. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 43 TEUR (Vorjahr 130 TEUR).

Die **Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** betreffen die Zinserträge aus dem Gesellschafterdarlehen an die MHKW GmbH.

Die **sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** beinhalten Erträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 16 TEUR (Vorjahr 110 TEUR).

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** betreffen i. W. Zinsen gegenüber Kreditinstituten (7.626 TEUR) und aus der Aufzinsung von Rückstellungen (540 TEUR, Vorjahr 409 TEUR).

Aus der **Equity-Bewertung** der assoziierten Unternehmen resultieren Erträge von 5.083 TEUR. Der Ausweis des Ergebnisses aus der Änderung des Equity-Wertes in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt vor Kürzung um Ertragsteuern.

Unter den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** sind im Wesentlichen Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) mit 910 TEUR und Gewerbesteuer mit 9.895 TEUR ausgewiesen. Die Position beinhaltet Aufwendungen für Vorjahre von 136 TEUR (Vorjahr 155 TEUR). Erträge aus Steuererstattungen für Vorjahre sind wie im Vorjahr nicht enthalten.

Die Überleitungsrechnung stellt sich wie folgt dar:

▽ ÜBERLEITUNGSRECHNUNG	2024
	TEUR
Ergebnis vor Ertragssteuern	77.425
Ertragssteuersatz in %	17,054
Erwarteter Ertragssteueraufwand	13.204
Steuerminderung auf Grund steuerfreier Erträge	-3.114
Steuerermehrungen auf Grund nicht abziehbarer Aufwendungen	446
Sonstige Differenzen	268
Ausgewiesener Ertragssteueraufwand	10.804
Effektive Steuerbelastung in %	13,95

▼ ERGÄNZENDE ANGABEN

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß §314 Abs. 1 Nr. 9 HGB beträgt 214 TEUR und betrifft Abschlussprüfungsleistungen (113 TEUR) und andere Bestätigungsleistungen (101 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Geschäfte im Sinne des §314 Abs. 1 Nr. 13 HGB abgeschlossen, die zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Geschäfte im Sinne des §314 Abs. 1 Nr. 2 HGB waren für das Geschäftsjahr 2024 nicht auszuweisen.

▼ MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

Simone Borris, Magdeburg

Vorsitzende

Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg

Marten Bunnemann, Düsseldorf (bis 31. Dezember 2024)

Stellvertretender Vorsitzender

CEO der E.ON Energy Infrastructure Solutions GmbH

Matthias Boxberger, Neumünster (ab 1. Januar 2025)

Stellvertretender Vorsitzender (ab 11. Februar 2025)

Vorsitzender des Vorstands und Finanzvorstand der Avacon AG

Henning R. Deters, Essen

Vorstandsvorsitzender der GELSENWASSER AG

Frank Schuster, Magdeburg

Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg

Diplom-Ingenieur (FH) Hochbau

Susanne Taraba, Barleben

Vorsitzende des Betriebsrates der SWM

Anja Meinecke, Eilsleben

Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrates der SWM

▼ GESCHÄFTSFÜHRUNG:**STÄDTISCHE WERKE MAGDEBURG VERWALTUNGS-GMBH
MITGLIEDER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Dipl.-Ing. Thomas Pietsch, Magdeburg
Sprecher der Geschäftsführung

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Fedorczuk, Magdeburg
Technischer Geschäftsführer

Dipl.-Kfm. Carsten Harkner, Magdeburg
Kaufmännischer Geschäftsführer (bis 30. Juni 2024)

Dipl.-Ök. Markus Janscheidt, Magdeburg
Kaufmännischer Geschäftsführer (ab 1. Juli 2024)

▼ GESAMTBEZÜGE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DES AUFSICHTSRATES

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betrugen im Geschäftsjahr 1.076 TEUR (Vorjahr 951 TEUR).

An frühere Geschäftsführer wurden Bezüge in Höhe von 597 TEUR (Vorjahr 572 TEUR) gewährt. Die Rückstellung für laufende Pensionsverpflichtungen ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung beträgt am Bilanzstichtag 12.571 TEUR (Vorjahr 12.694 TEUR).

Im Berichtsjahr wurden für den Aufsichtsrat 29 TEUR aufgewendet.

▼ NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung für den Konzern ergeben.

Magdeburg, den 31. März 2025

Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH

Thomas Pietsch
Geschäftsführer

Andreas Fedorczuk
Geschäftsführer

Markus Janscheidt
Geschäftsführer

Entwicklung des Konzernanlagevermögens der SWM vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

▼ ANLAGEVERMÖGEN	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	31.12.2024	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände											
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.941	414	516	314	20.153	15.415	1.337	516	16.236	3.917	4.526
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1	0	0	0	1	1	0	0	1	0	0
3. geleistete Anzahlungen	1.987	1.137	0	-476	2.648	0	0	0	0	2.648	1.987
	21.929	1.551	516	-162	22.802	15.416	1.337	516	16.237	6.565	6.513
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	140.368	446	19	1.265	142.060	33.942	2.727	10	36.659	105.401	106.426
2. technische Anlagen und Maschinen	1.180.069	25.589	1.101	11.768	1.216.325	711.295	28.975	1.044	739.226	477.099	468.774
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.374	2.627	674	162	34.489	23.731	2.853	650	25.934	8.555	8.643
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.285	27.748	2	-13.033	39.998	0	0	0	0	39.998	25.285
	1.378.096	56.410	1.796	162	1.432.872	768.968	34.555	1.704	801.819	631.053	609.128
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	88.811	5.082	240	0	93.653	0	0	0	0	93.653	88.811
2. Ausleihungen an Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	69.580	22.050	4.042	0	87.588	0	0	0	0	87.588	69.580
	158.391	27.132	4.282	0	181.241	0	0	0	0	181.241	158.391
Gesamt	1.558.416	85.093	6.594	0	1.636.915	784.384	35.892	2.220	818.056	818.859	774.032

Konzerneigenkapitalspiegel

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

▽ EIGENKAPITAL DES MUTTERUNTERNEHMENS						▽ KONZERNEIGENKAPITAL	
	Kapital- anteile der Kommandi- tisten	Sonstige Gewinnrück- lagen	Gewinn- vortrag	Konzern- jahres- überschuss, der dem Mutter- unternehmen zuzu- rechnen ist	Summe	Summe	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand 31.12.2023	50.000	140.657	58.386	65.247	314.290	314.290	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	-45.000	0	-45.000	-45.000	
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0	2.400	-2.400	0	0	0	
Sonstige Veränderungen	0	0	65.247	-65.247	0	0	
Konzernjahres- überschuss/-fehlbetrag	0	0	0	66.620	66.620	66.620	
Stand 31.12.2024	50.000	143.057	76.233	66.620	335.910	335.910	
Stand 31.12.2022	50.000	139.557	60.978	38.768	289.303	289.303	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	-40.260	0	-40.260	-40.260	
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0	1.100	-1.100	0	0	0	
Sonstige Veränderungen	0	0	38.768	-38.768	0	0	
Konzernjahres- überschuss/-fehlbetrag	0	0	0	65.247	65.247	65.247	
Stand 31.12.2023	50.000	140.657	58.386	65.247	314.290	314.290	

Beteiligungen

▼ NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT

				31.12.2024		31.12.2023	
	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis	Buchwert der Beteiligung	darin enthaltener Unterschieds- betrag	Buchwert der Beteiligung	darin enthaltener Unterschieds- betrag
	%	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Netzgesellschaft High Tech Park Magdeburg GmbH, Magdeburg ²	50,00	783	- 13	396	1	401	1
MDCC Magdeburg-City-Com GmbH, Magdeburg ²	49,00	10.836	2.644	5.310	0	4.014	0
Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH, Magdeburg ¹	49,00	99.357	39.338	48.685	0	46.192	0
Energie Mess- und Servicedienste GmbH, Magdeburg ²	40,50	5.636	3.774	754	0	754	0
Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Hansestadt Stendal ²	37,45	28.860	4.731	9.614	0	9.024	0
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG, Zerbst/Anhalt ²	30,00	5.969	1.798	1.476	0	1.251	0
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH, Zerbst/Anhalt ²	30,00	36	1	10	0	10	0
Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, Magdeburg ²	29,80	70.078	1.114	20.876	0	20.544	0
Windpark GmbH & Co. Rothensee KG, Magdeburg ²	24,00	1.308	64	88	0	314	0
Energie Mittelsachsen GmbH, Staßfurt ²	16,80	42.467	4.915	6.444	0	6.307	0
Magdeburger Hafen GmbH, Magdeburg ²	10,00	46.203	1.464	0	0	0	0
				93.653	0	88.811	0

¹ Daten gemäß Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

² Daten gemäß Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

Konzernkapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	2023
	TEUR	TEUR
1. Periodenergebnis	66.620	65.247
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	35.892	38.270
3. Ergebnis at equity bilanzierter Unternehmen	-5.082	-14.519
4. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	21.296	7.583
5. Auflösung der Sonderposten und passiver RAP Bereich Strom	-3.843	-3.840
6. Einzahlungen aus Investitionszuschüssen der privaten Hand	5.841	5.588
7. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-1	-227
8. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-74	-258
9. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzie- rungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.188	-32.395
10. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-15.595	40.348
11. Zinsaufwendungen/Zinserträge	3.322	5.034
12. Sonstige Beteiligungserträge	-20.495	-18.947
13. Ertragssteueraufwand/-ertrag	10.804	14.667
14. Ertragssteuerzahlungen	-11.517	-6.985
15. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	79.980	99.567
16. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.552	-1.052
17. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	405	235
18. Einzahlungen aus Investitionszuschüssen der öffentlichen Hand	1.537	7.492
19. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-56.409	-51.289
20. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	4.042	0
21. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-22.050	-41.160
22. Erhaltene Zinsen	4.700	1.698
23. Erhaltene Dividenden	20.495	18.947
24. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-48.832	-65.129
25. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	50.000	32.500
26. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-30.832	-23.906
27. Gezahlte Zinsen	-5.670	-3.713
28. Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-45.000	-40.260
29. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-31.502	-35.379
30. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-354	-940
31. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13.276	14.216
32. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.922	13.276

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Anfangsbestand		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.276	14.216
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13.276	14.216
Endbestand		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.922	13.276
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.922	13.276

IMPRESSUM

Herausgeber

Städtische Werke
Magdeburg GmbH & Co. KG

Am Blauen Bock 1
39104 Magdeburg
info@sw-magdeburg.de
www.sw-magdeburg.de

Postfach 3628
39011 Magdeburg
Telefon 0391 587-0
Telefax 0391 587-2825

Redaktion

Anne-Kathrin Beyer
anne-kathrin.beyer@sw-magdeburg.de
Telefon 0391 587-2415

Jennifer Schäfer
jennifer.schaefer@sw-magdeburg.de

Gestaltung

wirDesign communication AG

Die SWM Gruppe



Städtische Werke Magdeburg
GmbH & Co. KG



Abwassergesellschaft
Magdeburg mbH



Netze Magdeburg GmbH



Stromversorgung Zerbst
GmbH & Co. KG



mhkw Müllheizkraftwerk
Rothensee GmbH



Stadtwerke – Altmärkische
Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-
werke GmbH Stendal



MDCC Magdeburg-City-Com
GmbH

Windpark GmbH & Co.
Rothensee KG



Energie Mittelsachsen
GmbH



Trinkwasserversorgung
Magdeburg GmbH



Energie Mess- und
Servicedienste GmbH



Magdeburger Hafen GmbH

Netzgesellschaft
High Tech Park
Magdeburg GmbH



WWW.SW-MAGDEBURG.DE